



Geratherm®

*SOLUTIONS FOR A
HEALTHY WORLD*

Geschäftsbericht **2016**

Konzernkennzahlen

		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	TEUR	21.409	21.589	-0,8
davon Exportanteil	TEUR	18.012	18.674	-3,5
Exportrate	%	84	86	-2,3
Bruttoergebnis (EBITDA)	TEUR	3.710	3.423	8,4
EBITDA-Marge	%	17,3	15,9	8,8
Abschreibungen	TEUR	-1.171	-889	31,7
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	2.539	2.534	0,2
EBIT-Marge	%	11,9	11,7	1,7
Finanzergebnis	TEUR	390	794	-50,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	2.929	3.328	-12,0
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	TEUR	2.237	2.701	-17,2
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	4.749	4.859	-2,3
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	23.654	25.389	-6,8
Bilanzsumme	TEUR	28.403	30.248	-6,1
Eigenkapital	TEUR	20.557	21.939	-6,3
Eigenkapitalrendite	%	10,9	12,3	-11,6
Eigenkapitalquote	%	72,4	72,5	-0,1
Liquide Mittel und Wertpapiere	TEUR	12.048	14.698	-18,0
Ergebnis pro Aktie nach IFRS (EPS)*	EUR	0,45	0,55	-18,2
Ergebnis pro Aktie nach DVFA*	EUR	0,45	0,55	-18,2
Dividendenvorschlag	EUR	0,50	0,50	0,0
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt)		204	170	20,0
Stückaktien		4.949.999	4.949.999	0,0
*bezogen auf Stückaktien im Umlauf		4.949.999	4.949.999	0,0

Kurz & knapp

2014

Wir sind ein gutes Stück vorangekommen. Das Unternehmen konnte bei Umsatz und Ertrag wieder deutlich zulegen. Der Umsatz von 18,7 Mio EUR (+11,2 %), mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von 2,4 Mio EUR, entsprach unserer Zielvorgabe einer zweistelligen operativen Rendite. Das Bruttoergebnis auf EBITDA-Ebene mit 3,2 Mio EUR war das bislang Beste in der Unternehmensgeschichte. Höherwertige Medizintechnikprodukte führen zu einem deutlich besseren Ergebnisausweis. Der Gewinn nach Steuern beträgt 1,6 Mio EUR (+41,0 %). Das Unternehmen beschäftigt 130 Mitarbeiter. Geratherm ist mit einer Eigenkapitalquote von 71,4 % und liquiden Mitteln von 13,1 Mio EUR für die Zukunft gut gerüstet.

2015

Die Geratherm-Gruppe wächst mit +15,4 % und erzielt einen Jahresumsatz von 21,6 Mio EUR. Die zunehmend höherwertigen Produkte und der gute Leistungsausweis in den einzelnen Geschäftssegmenten führt zu dem bislang höchsten operativen Gewinn.

Gute Finanzerträge stützen das Ergebnis. Der Gewinn nach Steuern beträgt 2,7 Mio EUR (+60,6 %).

Geratherm ist mit einer Eigenkapitalquote von 72,5 % und liquiden Mitteln von 14,7 Mio EUR gut für das vor uns liegende Wachstum aufgestellt.

Geratherm Medical übernimmt die medizinische Kapillarproduktion von einem Zulieferer und erhöht damit die Unabhängigkeit in der Rohstoffversorgung. Im Jahresdurchschnitt werden 170 Mitarbeiter beschäftigt.

2016

Geratherm Medical erzielt einen Umsatz von 21,4 Mio EUR (-0,8 %). Als Vorbereitung für weiteres Wachstum stellt Geratherm zusätzlich 34 Mitarbeiter ein.

Das Bruttoergebnis EBITDA erreicht mit 3,7 Mio EUR den bislang höchsten Ergebnisausweis.

Starke Umsatz- und Ergebnisausweitung der Tochtergesellschaft apoplex medical. Schwächerer Verlauf am Standort in Thüringen.

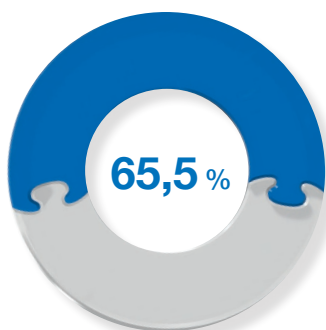
Gute Finanzerträge stützen erneut das Ergebnis. Der Gewinn nach Steuern beträgt 2,2 Mio EUR (-17,2 %).

Gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017.

Geratherm[®]

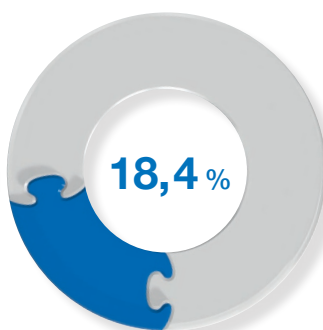
Geratherm Medical ist ein international ausgerichtetes Medizintechnikunternehmen mit den Geschäftsbereichen

Healthcare Diagnostic



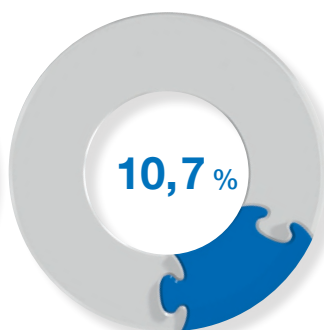
PRODUKTE ZUR
MESSUNG VON
VITALDATEN

Respiratory



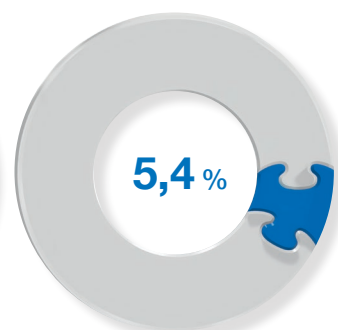
LUNGENFUNKTIONS-
DIAGNOSE

Medizinische Wärmesysteme

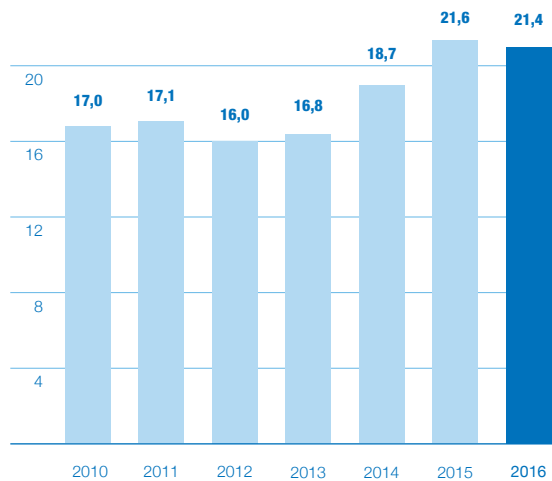


MESSUNG UND AUF-
RECHTERHALTUNG DER
KÖRPERTEMPÉRATUR

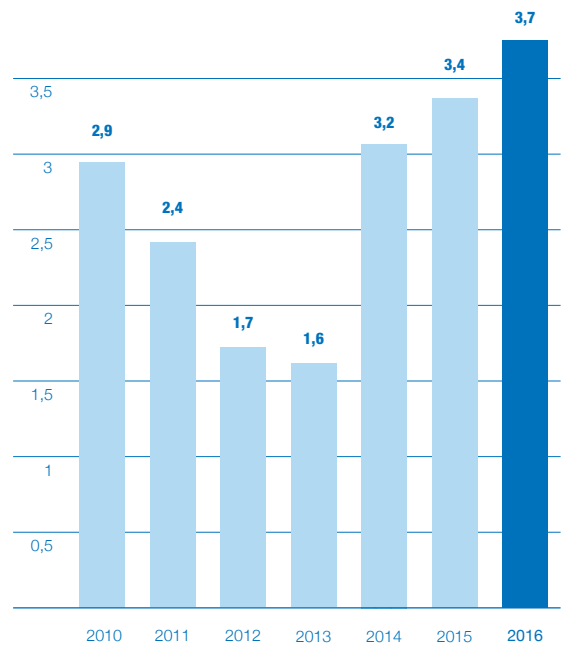
Cardio/Stroke



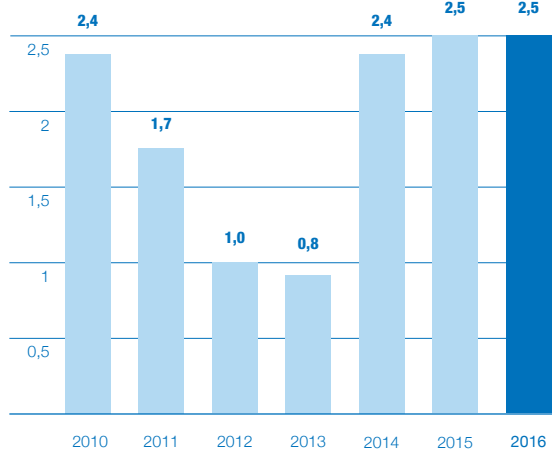
SCREENING VON
HERZRYTHMUS-
STÖRUNGEN



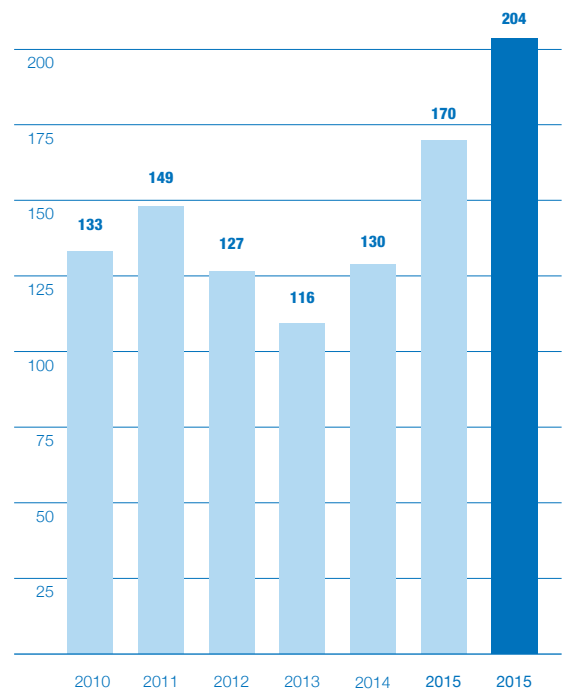
UMSATZ
in Mio EUR



EBITDA
in Mio EUR



EBIT
in Mio EUR



MITARBEITER

Inhalt

SRAClinic im täglichen Einsatz	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Der Vorstand	8
Die Geratherm-Aktie	10

OPERATIVE PRODUKTBEREICHE

Healthcare Diagnostic	14
Respiratory	16
Medizinische Wärmesysteme	18
Cardio/Stroke	20

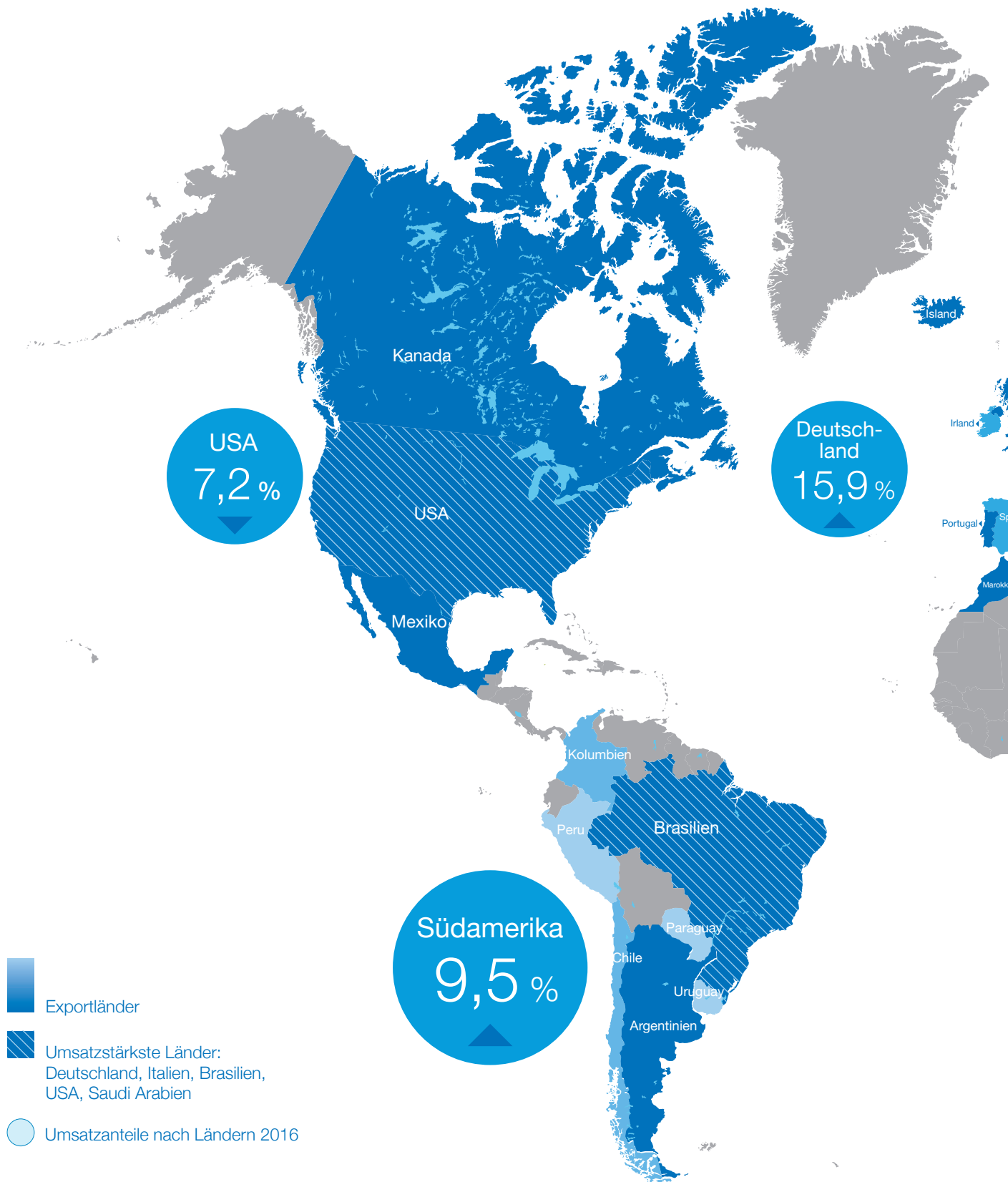
KONZERNLAGEBERICHT

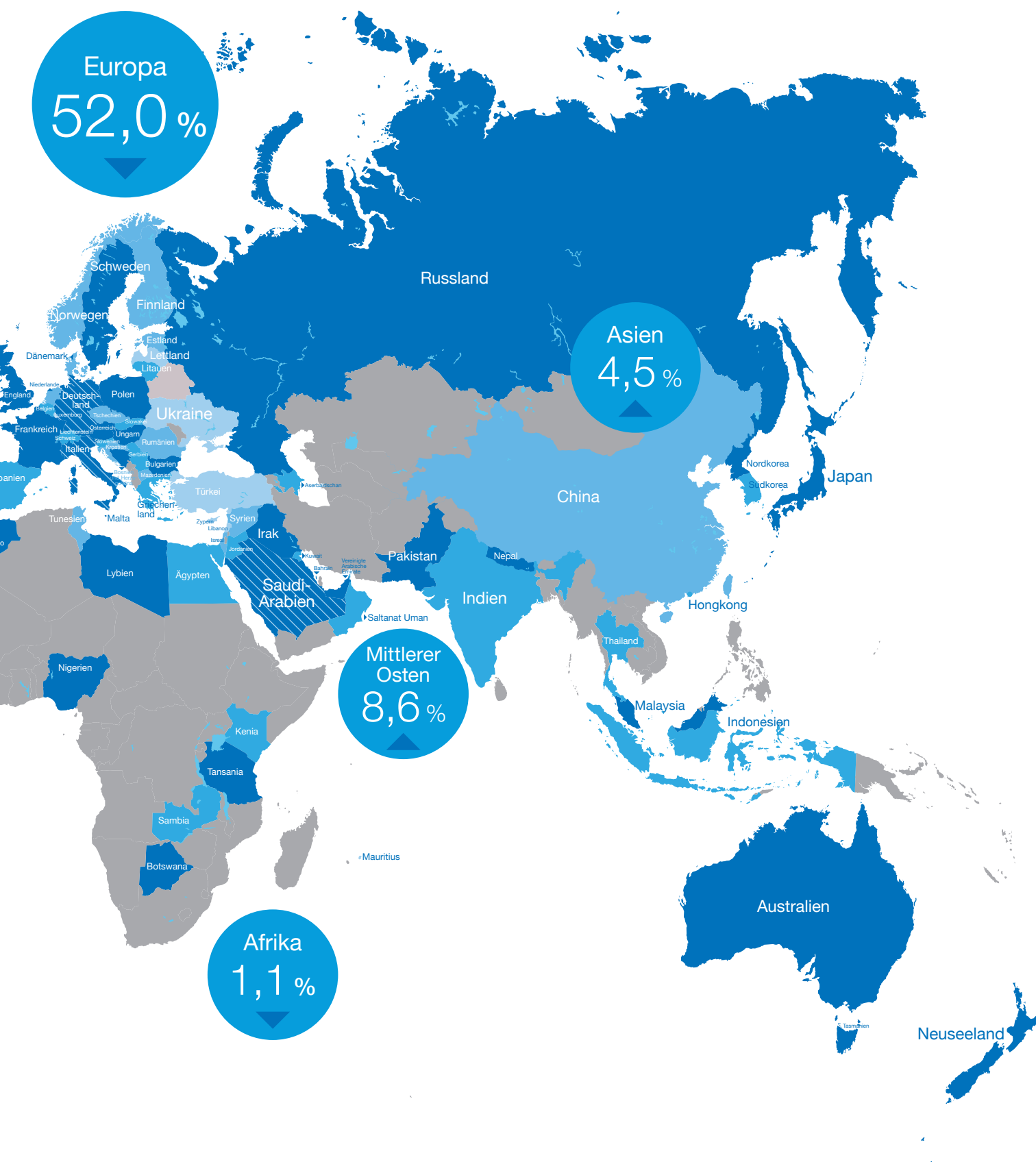
Grundlagen des Konzerns	24
Wirtschaftsbericht	25
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	36

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz	46
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzern-Gesamtergebnis- rechnung	49
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	50
Konzernkapitalflussrechnung	52
Konzernanhang	53
Bestätigungsvermerk	92

Geratherm Medical exportiert Produkte in über 60 Länder





- Norfolk and Norwich University Hospital

Vorhofflimmern, Schlaganfall

Wir versuchen zu helfen!

SRAclinic im täglichen Einsatz
Stand 01/2017

80 Kliniken
an „SRAclinic“ angeschlossen!
+ 9 Kliniken
Zuwachs in 2016.

ENGLAND

FINNLAND

SCHWEIZ

ÖSTERREICH

ITALIEN

• Jyväskylä
Central Hospital

HAMBURG

Asklepios Klinik Nord

• Kath. Marienkranken-
haus GmbH • Universitätsklinik
Hamburg-Eppendorf **BERLIN**

Vivantes Auguste Viktoria Klinikum

NIEDERSACHSEN Evangelisches Krankenhaus Oldenburg •

Elbe Kliniken Stade • Städtisches Klinikum, Klinikum Uelzen

Lüneburg • Krankenhaus St. Elisabeth, Damme •

NORDRHEIN-WESTFALEN Evangelisches Kranken-

haus Castrop-Rauxel • Evangelisches Krankenhaus Hattingen

• Klinikum Lippe GmbH, Lemgo • Knappschafts Krankenhaus

Bochum • Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen • Kreis-

linikum Siegen GmbH • Märkisches Klinikum Lüdenscheid

• St. Augustinus Krankenhaus Düren • St. Franziskus-Hospital,

Ahlen • St.-Johannes-Hospital, Hagen • St. Josef-Krankenhaus

Essen-Kupferdreh • Universitätsklinikum Münster • Evangelisches

Krankenhaus Herne • Klinikum Wuppertal • Universitätsklinikum Essen •

Evangelisches Krankenhaus, Haus Gilead I, Bielefeld • Evangelisches

Krankenhaus, Johannesstift, Bielefeld **SACHSEN-ANHALT** Krankenhaus

Martha-Maria Halle-Dölau **SACHSEN** Klinikum Aue **THÜRINGEN** SRH

Wald-Klinikum Gera • Klinikum Erfurt • Fachkliniken Hildburghausen •

Universitätsklinikum Jena • SRH Zentralklinikum Suhl **HESSEN**

Klinikum Frankfurt Höchst • Krankenhaus Nordwest •

Asklepios Neurologische Klinik, Nidda/Bad Salzhausen

• Asklepios Klinikum Melsungen • Klinikum Offen-

bach GmbH **BADEN-WÜRTTEMBERG** Universität

Heidelberg • Universitätsklinikum Freiburg **RHEIN-**

LAND-PFALZ Universitätsmedizin Mainz • Klinikum

der Stadt Ludwigshafen am Rhein GmbH • Städtisches

Krankenhaus Pirmasens • Pfalzlinikum Klingenmünster

SAARLAND MediClin Blietal Kliniken, Blieskastel •

SHG Kliniken Merzig • MediClin Bosenberg

Kliniken, St. Wendel • Klinikum Saarbrücken

BAYERN Kreiskliniken Altötting • Klinikum Traun-

stein • Universitätsklinikum Erlangen • Benedictus

Krankenhaus Tutzing GmbH & Co. KG •

Benedictus Krankenhaus Feldafing GmbH &

Co. KG • Stiftung Juliusspital Würzburg • Klini-

kum rechts der Isar der TU München • Klinikum

Main-Spessart, Lohr am

Main

• Kantonsspital

Aarau AG

• Universitätsspital

Basel

DEUTSCHLAND

• Barmherzige
Brüder Wien

• Ospedale Classificato
Equiparato Verona



Rudolf Bröcker
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes fortlaufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen eingebunden, die von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen waren.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über den Fortgang der Geschäftsbereiche und den aktuellen Stand der Beteiligungen und Finanzanlagen informiert.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde insbesondere der geplante Neubau einer Glaswanne mit angeschlossener Lagerfläche am Standort in Geschwenda diskutiert. Auch die strategische Ausrichtung der Geschäftsbereiche unter Berücksichtigung der jeweiligen Chancen- und Risikoprofile wurde in dem Gremium besprochen. Mögliche Akquisitionen wurden vom Vorstand vorgestellt und bewertet. Ergänzend fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand bezüglich der operativen Geschäftsentwicklung statt.

Die Überwachung durch den Aufsichtsrat erfolgte, wie in den Vorjahren, auf Basis der Segmentberichte in den Unternehmensbereichen Healthcare Diagnostic, Lungenfunktionsmessung, Medizinische Wärmesysteme und Cardio/Stroke. Für Sonderthemen wurden jeweils zeitnah entsprechende Unterlagen aufbereitet. Dem Aufsichtsrat wurden monatlich Berichte über die Entwicklung des Unternehmens, insbesondere in einzelnen Regionen und über den Stand der Finanzanlagen, zur Verfügung gestellt.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war konstruktiv und vertrauensvoll. Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten stets vollumfänglich nachgekommen.

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vier Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Über besondere Chancen und Risiken wurde der Aufsichtsrat frühzeitig informiert. Neben den operativen Themen lag ein Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2017 auf der Prüfung der Geschäftsabschlüsse und der Lageberichte für den Konzern und die Gesellschaft.

Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Geratherm Medical AG, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2016 sind vom gewählten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, unter

Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über die Billigung des Jahresabschlusses 2016 teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Sie hat bestätigt, dass nach ihrer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung die Angaben dieses Berichtes zutreffend sind und dass die Leistungen der Gesellschaft angemessen waren.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwände gegen die Erklärungen des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an. Interessenskonflikte von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lageberichten geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns, eine Dividende von 50 Cent pro Stückaktie zu zahlen, schließen wir uns an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zur Geratherm-Gruppe gehörenden Unternehmen für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2016.

Geschwenda, den 24. März 2017



Rudolf Bröcker
Aufsichtsratsvorsitzender



Dr. Gert Frank
Vorstand

2016 – Konsolidiert und vorbereitet für weiteres Wachstum

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre,

schneller als erwartet, ist wieder ein Geschäftsjahr zu Ende gegangen. An das gute Geschäftsjahr des Vorjahres, hinsichtlich Umsatz- und Ertragszuwachs, konnten wir nicht anschließen. In einzelnen Geschäftssegmenten gab es jedoch sehr erfreuliche Entwicklungen. Insbesondere die apoplex medical technologies konnte mit einer Umsatzausweitung von über 60 % und einer deutlichen Erhöhung des Gewinnes neue Akzente setzen und die Aussichten sind äußerst positiv.

Auffällig ist, dass sich die Personalkosten in der Geratherm-Gruppe deutlich erhöht haben. Insgesamt konnten wir 34 neue Mitarbeiter im Jahresverlauf einstellen. Die Gruppe beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres erstmals über 200 Mitarbeiter. In fast allen Bereichen haben wir uns auf zukünftiges Wachstum vorbereitet. Dies bedeutet erstmal höhere Kosten und geht zu Lasten der Ertragsqualität, ist aber erforderlich, um die vor uns liegenden Ziele zu erreichen.

Investitionen in Personal sind nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ, zu sehen. In Verbindung mit der langfristigen Strategie zur höherwertigen Medizintechnik mussten bestimmte Funktionen neu besetzt werden. Auch die zunehmenden regulatorischen Anforderungen erfordern eine Ausweitung des Personals.

Wenn wir die richtigen Weichen gestellt haben, erwarten wir eine gute Zukunftsperspektive für das Unternehmen. Für das anstehende weltweite Quecksilberverbot ab 2018 erhoffen wir deutliche Impulse. Geratherm hat eine international führende Position bei der Herstellung eines Quecksilberersatzstoffes. In diesem Zusammenhang steht auch der geplante Neubau einer medizinischen Kapillarproduktion am Standort in Geschwenda/Thüringen. Die Investition von ca. 3,5 Mio EUR wird in 2017 erfolgen. Wir versprechen uns davon eine größere Unabhängigkeit von Zulieferern und die Stärkung unserer Wettbewerbsposition.

Der Bereich Lungenfunktionsmessung hat in 2016 nicht ganz unsere Erwartungen erfüllt, der Bereich wird aber in 2017 deutlich besser abschließen. Kooperationen mit zahlreichen namhaften Unternehmen dürften im kommenden Geschäftsjahr zum Tragen kommen. Auch der Bereich Wärmesysteme sollte in 2017 wieder neue Impulse setzen können.

Bei einem Umsatz von 21,4 Mio EUR (-0,8 %) konnte neben dem operativen Ergebnisausweis von 2.539 TEUR ein positives Finanzergebnis von 390 TEUR ausgewiesen werden. Bei nahezu gleichem Umsatz konnte die EBIT-Marge von 11,7 % auf 11,9 % erhöht werden. Vor dem Hintergrund attraktiver Marktkonditionen wurden, bis auf eine Position, alle gehaltenen Wertpapiere veräußert. Die Risiken aus eventuellen Marktschwankungen wurden durch diese Maßnahme deutlich reduziert, aber auch natürlich die Chancen aus zukünftigen Finanzerträgen.

Das Unternehmen ist mit einem Liquiditätspolster von 12,0 Mio EUR und ohne nennenswerte Verbindlichkeiten sehr gut ausgestattet. Den vor uns liegenden Chancen aus organischem Unternehmenswachstum, ergänzt um mögliche interessante Akquisitionen, können wir vorbereitet entgegensetzen.

Mit den besten Grüßen, Ihr



Dr. Gert Frank
Vorstand

Die Geratherm-Aktie

Das Börsenjahr 2016 war nichts für schwache Nerven. In den ersten zwei Monaten kam es zu dem stärksten Kursverlust für DAX, Euro Stoxx & Co. von mehr als 20 %. Durch politische Ereignisse, wie das unerwartete Brexit-Votum und die US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen, kam es zu weiteren größeren Schwankungen auf dem Aktienmarkt. Im Verlauf des Jahres erholten sich die Märkte und in Summe konnte für 2016 ein passables Börsenjahr verzeichnet werden.

Der deutsche Aktienindex Dax legte um +6,9 % zu und schloss mit einem Jahresendstand von 11.481 Punkten. Der Euro-Stoxx-50, der Index für europäische Standardwerte, legte innerhalb eines Jahres um +0,7 % zu.

Deutlich stärker entwickelte sich der US-Markt in 2016. Der amerikanische Standardwerteindex Dow Jones legte mit +13,4% fast doppelt so stark zu, wie der deutsche Aktienindex DAX. Auch die Technologieaktien auf dem US-Markt entwickelten sich gut. Der Nasdaq-Composite-Index erhöhte sich um +7,5 % im Jahresverlauf. Der MSCI World Index schloss mit einem Plus von 5,3 %. Investitionen in Aktien ergaben in 2016 in Summe ein passables Anlageergebnis.

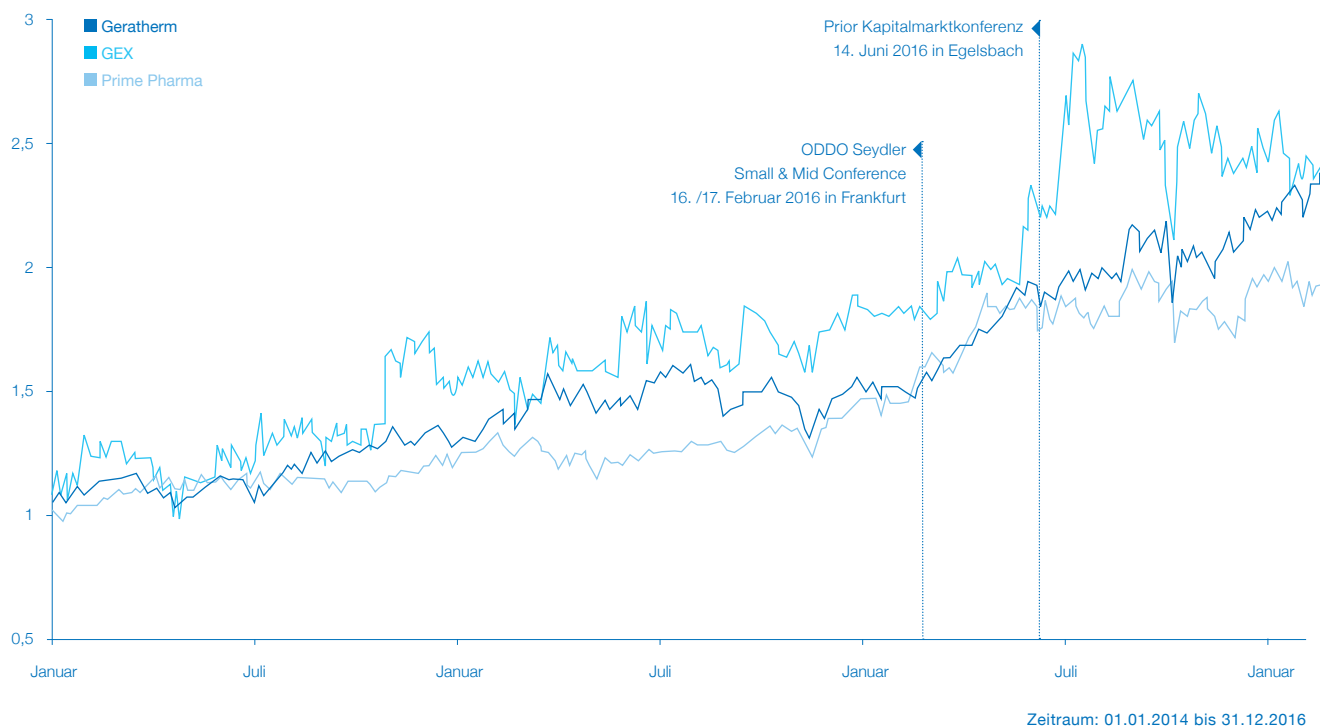
Die Aktien der Gesundheitsbranche entwickelten sich nicht so dynamisch wie in den Vorjahren. Auf europäischer Ebene erhöhte sich der Euro Stoxx Healthcare um +0,6 %. In diesem Index sind alle großen Medical- und Pharmaunternehmen vertreten. Die im Prime Standard Healthcare Index zusammengefassten Werte des deutschen Gesundheitswesens verzeichneten erneut eine überdurchschnittliche Entwicklung und beendeten das Jahr 2016 mit einem Plus von 10,1 %.

Der Markt wird nach wie vor geprägt von der äußerst expansiven Geldpolitik der Zentralbanken. Die Bewertung der Aktien ist unter historischen Gesichtspunkten derzeit im oberen Drittel anzusiedeln. „Mangels Alternativen“ kommt es aber weiterhin zu einer Expansion in den Bewertungen. Inwieweit sich die begonnene Leitzinserhöhung der amerikanischen Notenbank Fed und die am Horizont sichtbare Inflation in Europa auf die Aktienmärkte auswirkt, ist derzeit noch nicht erkennbar.

Die Aktie der Geratherm entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2016 erneut positiv, bei einem relativ stabilen Kursverlauf. Zum Jahresende notierte die Geratherm-Aktie bei 11,78 EUR. Dies entspricht einem Plus von 8,2 %. Im Verlauf des Jahres 2016 betrug der höchste Börsenkurs der Geratherm-Aktie 13,50 EUR, der niedrigste Kurs lag bei 10,10 EUR.

Das Handelsvolumen der Geratherm-Aktie lag mit 925.101 gehandelten Stück-Aktien (i. Vj. 2.023.839) deutlich niedriger als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der Transaktionen fand mit 767.650 Stück-Aktien über die elektronische Plattform XETRA statt.

Die Entwicklung der Geratherm-Aktie



Der mittlere Tagesumsatz lag bei 3.807 Stück (i. Vj. 8.095 Stück). Der höchste verzeichnete Tagesumsatz belief sich auf 39.233 Stück Geratherm-Aktien.

Die Aktien der Geratherm sind im sogenannten Prime Standard zugelassen, dem höchsten Qualitätssegment der Deutschen Börse. Weiterhin ist die Geratherm-Aktie im GEX – dem German Entrepreneurial Index – vertreten. Die obige Grafik zeigt den Chartverlauf der Geratherm-Aktie der letzten drei Jahre im Vergleich zum GEX und Prime Healthcare Index.

Das Unternehmen Geratherm Medical verfügt über eine stabile Aktionärsstruktur. Die ausgegebenen 4.949.999 Stück Aktien werden von ca. 2.462 (i. Vj. 2.230) Aktionären gehalten.

Wesentliche Aktionäre im Jahr 2016 waren die GMF Capital, Frankfurt, mit 50,4 % und die Sparta AG, Hamburg, mit 3,12 %.

Die Geratherm Medical legt Wert auf eine aktuelle und transparente Finanzkommunikation.

Insgesamt präsentierte sich das Unternehmen im Verlauf des Jahres 2016 auf zwei Investorenkonferenzen: der ODDO Seydler Small & Mid Conference am 16. und 17. Februar 2016 in Frankfurt am Main und der Prior Kapitalmarktkonferenz am 14. Juni 2016 in Egelsbach.

Neben den Dialog mit potentiellen Investoren auf den Kapitalmarktkonferenzen erstellt die Gesellschaft einen ausführlichen Geschäftsbericht und veröffentlicht Informationen über den aktuellen Geschäftsverlauf im Rahmen der Quartalsberichterstattungen.

OPERATIVE PRODUKTBEREICHE

Healthcare Diagnostic	14
Respiratory	16
Medizinische Wärmesysteme	18
Cardio/Stroke	20

Healthcare Diagnostic

Im Bereich Healthcare Diagnostic produzieren wir vorwiegend Medizinprodukte für Endverbraucher, die über Apotheken und zum Teil an Kliniken international vermarktet werden. Hauptprodukte sind Fieberthermometer, Blutdruckmessgeräte und Produkte zur Frauengesundheit.

Die Marke Geratherm hat international einen hohen Bekanntheitsgrad. Dies erleichtert neue Produkteinführungen und ist eine gute Basis für weiteres Wachstumspotential.

Fieberthermometer

Geratherm hat eine lange Tradition bei der Herstellung von Fieberthermometern, die bei medizinischen Anwendungen zum Einsatz kommen. Das umsatzstärkste Produkt ist das Gallium-Fieberthermometer mit einem Umsatz von 8,1 Mio EUR, das 37,8 % vom Konzernumsatz abbildet (i. Vj. 35,4 %). Der von Geratherm Medical entwickelte Quecksilbersatzstoff kommt bei der Herstellung von analogen Fieberthermometern zum Einsatz. Geratherm hat auf Basis dieser Innovation mittlerweile eine sehr gute internationale Marktposition. Wir verfügen über eine sehr große Fertigungstiefe und können den Kunden daher Produkte in einer hohen Qualität anbieten.

Der Markt für diese umweltfreundlichen Fieberthermometer entwickelt sich seit Jahren sehr erfreulich. Wir sind optimistisch, dass wir in den nächsten Jahren deutliche Umsatzzuwächse erzielen können, da die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Verwendung von Quecksilber in Fieberthermometern ab 2018 untersagt hat.

Digitale Fieberthermometer erzielten im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 2,7 Mio EUR.

Die Produktgruppe Fieberthermometer reflektiert 50,3 % am Gesamtumsatz des Unternehmens (i. Vj. 47,7 %). Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 5,3 Millionen Fieberthermometer (i. Vj. 5,0 Millionen) abgesetzt.

Blutdruckmessgeräte

Über den gleichen Vertriebsweg bietet Geratherm verschiedene Produkte zur Blutdruckmessung an. Hauptprodukte sind Blutdruckmessgeräte für die Oberarmmessung. Von Geratherm wurden im Verlauf des Jahres 2016 insgesamt 183.361 Stück Blutdruckmessgeräte verkauft (i. Vj. 172.750 Stück). Blutdruckmessgeräte repräsentieren 17,4 % des Segmentes Healthcare Diagnostic und 11,4 % am Gesamtumsatz der Geratherm-Gruppe. Der Markt ist von einer hohen Wettbewerbsintensität, vor allem in Europa, geprägt.

Women's Health

Neben Fieberthermometern und Blutdruckmessgeräten ist in den letzten Jahren die dritte Produktgruppe Women's Health aufgebaut worden. Die Produktgruppe besteht aus diagnostischen Selbsttests für Frauen.

Das Produktspektrum umfasst Schwangerschaftstests, diverse Produktlösungen zur Ovulationsmessung, Clamydientests, Tests für Pilzinfektionen und PH-Tests. Die Produkte werden international unter dem Markennamen Geratherm angeboten. Die noch junge Produktgruppe ist im letzten Geschäftsjahr erfreulich um +43,6 % gewachsen und reflektiert 2,2 % am Gesamtumsatz des Unternehmens.

Nach dem guten Wachstum in 2015 haben wir in 2016 im Segment Healthcare Diagnostic eine Wachstumspause eingelegt. Durch zahlreiche Produkt lancierungen, die derzeit am Markt eingeführt werden, sehen wir die Entwicklung des Segmentes positiv.



Respiratory

Der Bereich Respiratory entwickelt und produziert Produkte für den Einsatz in der Lungen- und kardiopulmonalen Funktionsdiagnostik. Die innovativen medizinischen Diagnostikprodukte werden weltweit vermarktet. Zusammen mit der firmeneigenen Softwareplattform „Blue Cherry“ bieten wir eine zukunftsorientierte Systemlösung für die kardiopulmonale Funktionsdiagnostik an.

Der Markt für Erkrankungen der Lungen- und Atemwege nimmt überproportional zu. Die Geratherm Respiratory bietet für Untersuchungen im kardiopulmonalen Bereich verschiedene Produkte auf internationalem Top-Niveau an.

Die Produkte werden vorwiegend international abgesetzt. Hauptabnehmer sind Universitätskliniken und pneumologische Praxen. Für die spirometrischen Untersuchungen werden grundlegende Erkenntnisse über Art und Ausmaß pneumologischer Funktionsstörungen erhoben. Für diese Untersuchungen werden die Produktlösungen „Spirostik“ und „Spirostik Complete“ von Geratherm angeboten. Für komplexe Untersuchungen kommt ein sogenannter Bodyplethysmograph zum Einsatz.

Das von Geratherm Respiratory vermarktete Spiroergometer ermöglicht eine individuelle Leistungsdiagnostik, in dem Atemgasparameter, wie Sauerstoffaufnahme; Kohlendioxidabgabe, Ventilation und kardiale Parameter unter Belastung mit einbezogen werden.

Die Geratherm Respiratory, mit dem Standort in Bad Kissingen, konnte sich in den letzten Jahren mit ihren innovativen Produkten eine gute Marktposition aufbauen. Neben zahlreichen anderen Kunden haben wir im Jahresverlauf 2016 unter anderem die Universitätsklinik Lissabon und das Herzzentrum St. Augustin ausgestattet.

Der Absatz der Respiratory-Produkte ist mit hohen Vorlaufzeiten für die Produktregistrierungen in den einzelnen Ländern verbunden. In zahlreichen Ländern außerhalb Europas und der USA ist der Markt für Lungenfunktionsmessung noch nicht so weit entwickelt und bietet daher ein interessantes Absatzpotential. In 2016 haben wir für die Länder Saudi Arabien, Indonesien, Sri Lanka und Ungarn neue Vertriebspartner gefunden, die sich mit unseren Produkten derzeit in der Registrierungsphase befinden.

Für verschiedene Kooperationspartner im Bereich Telemedizin und Praxissoftware entwickeln wir derzeit spezifische Spirometriemessungen.

Nach einer starken Umsatzausweitung in 2015 stand das Geschäftsjahr 2016 im Bereich Respiratory ganz im Zeichen der Konsolidierung und der Vorbereitung einer weiteren Wachstumsphase, die sich unter anderem in einer starken Ausweitung des Personals reflektiert.

Die Marktposition der Geratherm Respiratory wird international zunehmend stärker. Aufgrund des Vorlaufs in 2016 gehen wir von einer deutlich zweistelligen Umsatzausweitung aus.



Medizinische Wärmesysteme

Die Behandlung von Unterkühlungen bei Patienten während Operationen und im Rettungseinsatz ist ein wichtiger Bestandteil zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur.

Die von Geratherm entwickelten Produkte zum Temperaturmanagement zielen auf Problemlösungen zur Behebung von Unterkühlungen während Operationen und im Rettungseinsatz sowie auf das Temperaturmanagement und die Untersuchung von Frühgeborenen.

UniqueTemp°

Produkte, die auf die Anwendung im OP-Bereich zielen, werden unter der Marke UniqueTemp° angeboten. Die aktiven Wärmesysteme sichern die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur während Operationen. Die kurze Aufwärmzeit, die Möglichkeit, mehrere Wärmedecken untereinander zu verbinden, die guten Hygieneigenschaften für den OP-Bereich und die niedrigen Kosten sind für die Kliniken Vorteile, um sich für den Einsatz eines Geratherm-Wärmesystems zu entscheiden.

Unique Resc+

Auf Basis einer ähnlichen Technologie werden Wärmesysteme für den Rettungsbereich unter der Marke UniqueResc+ angeboten. Die Wärmesysteme für den Rettungsbereich sind unter anderem bei den Rettungshubschraubern der DRF, dem ADAC, der Schweizer REGA und bei den „US-Seals“, der amerikanischen Eliteeinheit, im Einsatz.

LMT

Unter der Marke LMT werden am Standort in Lübeck innovative Inkubatoren entwickelt und international vermarktet, die für den Einsatz im Magnetresonanztomografen geeignet sind. Mit dem LMT Produkt Inkubator System nomag® IC können Früh- und Neugeborene direkt in den MRT geschoben werden, um eventuelle Gehirn- oder Organschäden zu diagnostizieren. Der gesamte Körper kann strahlungsfrei gescannt werden. Dies ist derzeit weltweit eine einzigartige Lösung. In zahlreichen Kliniken auf der ganzen Welt erweitern LMT-Produkte das Untersuchungsspektrum für Kinderärzte und Kinderradiologen.

Gefreut haben wir uns, dass wir international bedeutende Kliniken, wie das Moskau City Clinical Hospital, das Brisbane, Lady Cilento Children's und das Mattel Children's UCLA in Los Angeles erstmals mit LMT-Produkten ausstatten durften.

Nach einer sehr guten Geschäftsentwicklung in 2015 hatte das Segment Wärmesysteme im Geschäftsjahr 2016 weniger Erfolg. Bei der LMT konnten zahlreiche Projekte in 2016 nicht umgesetzt werden, so dass wir einen temporären Umsatzrückgang verzeichnen mussten. Es sind viele Ausschreibungen in der Pipeline, so dass wir für 2017 deutlich optimistischer sind. Wir rechnen damit, dass wir die Zulassungen für die Märkte in Taiwan, Korea und China bekommen werden. Labortests in China sind abgeschlossen und ab April 2017 werden klinische Tests mit 200 Patienten durchgeführt.

Bei der LMT als auch bei den Wärmesystemen am Standort in Geschwenda hatten wir Überraschungsaudits von den Überwachungsbehörden, die damit die politischen Vorgaben umsetzen. Unabhängig davon wurden nochmals erweiterte reguläre Audits durchgeführt. Der Aufwand hierfür hat sich in den letzten zwei Jahren mehr als verdoppelt.

Für die Produkte Unique Temp° und Unique Resc+ hat uns der TÜV Rheinland neue Auflagen erteilt, die wir kurzfristig nicht erfüllen konnten. Die Geschäftsentwicklung und damit auch der Umsatz wurden dadurch stark beeinträchtigt. Bezüglich der erwähnten Produktgruppe befinden wir uns derzeit in einem Rezertifizierungsprozess. Wir rechnen damit, dass wir den neuen Auflagen entsprechen und den Vertrieb Ende des II. Quartals 2017 wieder aufnehmen werden.

Unabhängig von den sich verschärfenden Anforderungen, die nicht immer nachvollzogen werden können, haben wir uns gefreut, dass wir unsere Wärmesysteme bei einem Großprojekt in Dubai platzieren konnten. Für 2017 ist die Markteinführung einer neuen Generation von Wärmesystemen geplant, mit dem wir deutliche Wettbewerbsvorteile anbieten werden. Unabhängig davon arbeiten wir weiter an der Entwicklung von Kühlsystemen, die im Rettungsbereich eingesetzt werden können.

Vor dem Hintergrund eines weniger erfreulichen Geschäftsverlaufes in diesem Segment gehen wir davon aus, dass wir in 2017 eine deutliche Verbesserung der Geschäftsentwicklung erreichen werden.



Cardio/Stroke

Zunehmende Marktakzeptanz der Schlaganfall-Risiko-Analyse (SRA) zur Erkennung von paroxysmalem Vorhofflimmern

Das Segment Cardio/Stroke bietet Dienstleistungen zur Detektion von Vorhofflimmern an. Vorhofflimmern, eine Herzrhythmusstörung, ist einer der gefährlichsten Risikofaktoren, die einen Schlaganfall auslösen kann.

Die apoplex medical technologies hat einen Algorithmus entwickelt, der über die Auswertung von EKG-Aufzeichnungen das Vorhandensein von paroxysmalem (gelegentlichen) Vorhofflimmern mit einer hohen Genauigkeit erkennt. Die Dienstleistung wird unter dem Markennamen „Stroke-Risk-Analyser“ (SRA) angeboten. Die Vorteile wurden bislang in fünf klinischen Studien validiert und die Ergebnisse international veröffentlicht. „SRA“ erkennt bei einer automatischen Detektion Vorhofflimmerepisoden mit einer Sensitivität und Spezifität von über 99 %. Die Technologie wird daher zunehmend in Schlaganfallzentren als auch im Niedergelassenen Bereich eingesetzt.

Auch im Jahr 2016 konnten wir den Anwenderkreis der neuen Technologie erweitern. In Deutschland wurde bei mehr als 43.000 Schlaganfallpatienten „SRAclinic“ zur Diagnoseunterstützung eingesetzt. Bei rund 7.000 Patienten konnte durch unseren Algorithmus Vorhofflimmern festgestellt werden. Die Anzahl der angeschlossenen Kliniken hat sich auf 80 erhöht (i. Vj. 71). Für 2017 planen wir, 30 neue Kliniken anzuschließen.

Auch international findet die Dienstleistung „SRA“ zunehmende Akzeptanz. Mit dem japanischen Unternehmen Nihon Khoden, ein weltweit führender Anbieter von Medizinelektronik, haben wir einen neuen Vertriebspartner für

Großbritannien gewonnen. Die Stroke Unit in Norfolk/Norwich ist bereits ausgestattet und setzt „SRA“ sehr erfolgreich ein. Auch in Spanien (Katalonien) konnten wir 8 Krankenhäuser für unsere Dienstleistung gewinnen.

Auch sind wir dabei, erste Vertriebskontakte auf dem chinesischen Markt aufzubauen.

Der von apoplex medical technologies entwickelte Algorithmus wird derzeit bei einer weltweiten Medikamentenzulassungsstudie des Pharmakonzerns Bayer eingesetzt. Wir werden im Zusammenhang mit der internationalen Studie 160 Kliniken mit dem Stroke-Risk-Analyser ausrüsten. Unsere Technologie liefert Entscheidungskriterien zum Ein- bzw. Ausschluss der Patienten in die klinische Studie.

Auf dem deutschen Markt kooperiert apoplex medical technologies im Bereich Schlaganfallprävention mit der Pfizer Pharma GmbH. Ziel der Kooperation ist es, die Anzahl von bisher unerkannten Vorhofflimmerpatienten zu reduzieren und damit perspektivisch Schlaganfälle zu vermeiden. Der Außendienst von Pfizer bespricht die technologischen Möglichkeiten dieser Anwendung mit den Ärzten im Niedergelassenen und im Klinischen Bereich.

In 2016 betrug der Umsatzzuwachs +63,2 % (i. Vj. +27,1 %). Auch für 2017 gehen wir von einem deutlich zweistelligen Umsatzzuwachs aus.





KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	24
Wirtschaftsbericht	25
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	36

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Der Konzern Geratherm Medical AG, im Folgenden Geratherm oder Geratherm Medical genannt, ist ein international ausgerichtetes Medizintechnikunternehmen mit den Geschäftsbereichen, Healthcare Diagnostic, Medizinische Wärmesysteme, Cardio/Stroke und Respiratory.

Die einzelnen Geschäftsbereiche sind auf unterschiedlichen Märkten tätig und werden auch unabhängig voneinander geführt.

Der derzeit größte Geschäftsbereich Healthcare Diagnostic mit einem Anteil von 65,6 % hat seinen Schwerpunkt in der medizinischen Temperaturmessung. Hier hat Geratherm eine lange Tradition und ein breites Spektrum von Produkten für die Körpertemperaturmessung, die überwiegend Alleinstellungsmerkmale haben.

Geratherm stellt seinen Kunden/Patienten hochwertige Produkte vom Fieberthermometer über komplexe Wärmesysteme für den OP- und Rettungsbereich bis zu MRI-fähige Inkubatoren für Frühgeborene zur Verfügung. Im Bereich Cardio/Stroke bieten wir Produktlösungen zur Detektion von Vorhofflimmern zur Schlaganfallprävention an. Das Segment Respiratory entwickelt und vertreibt Produkte zur Lungenfunktionsmessung.

Für alle Geschäftsbereiche, in denen Geratherm tätig ist, bestehen langfristig positive Wachstumsaussichten. Im Bereich Healthcare Diagnostic wird die zukünftige Geschäftsentwicklung von dem weltweiten Quecksilberverbot ab 2018 stark beeinflusst werden. Die apoplex medical arbeitet in dem stark wachsenden Markt der Herzrhythmusstörung. LMT nimmt in dem wachsenden Markt bei der Untersuchung von Frühgeborenen international eine führende Stellung ein. Der Geschäftsbereich Respiratory bietet Produktlösungen an für den zunehmenden Markt von Lungenkrankheiten.

Langfristiges Ziel der Geratherm Medical ist die Ausrichtung auf hochwertige Medizinprodukte. Die Gesamtstrategie von Geratherm ist es, mit hochinnovativen Produkten, die mit komplexen Zulassungshürden verbunden sind, zukünftig Alleinstellungsmerkmale zu erarbeiten, um sich mit deutlichen Produktvorteilen gegenüber dem Wettbewerb positionieren zu können.

Wesentliche Änderungen im Geschäftsmodell im Vergleich zum Vorjahr haben sich nicht ergeben.

2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sind bei Geratherm mittel- bis langfristig ausgerichtet. Die Schwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung betrafen im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen die Geschäftssegmente Cardio/Stroke, Wärmesysteme und Lungenfunktionsmessung. In diesen drei Bereichen wird permanent an neuen Produktlösungen gearbeitet, die medizinisch-technische Problemstellungen lösen bzw. die Leistung deutlich günstiger anbieten können. Im Jahr 2016 haben wir die Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, die in diesem Bereich tätig sind, deutlich erhöht.

Wir sind zuversichtlich, dass wir in den nächsten Jahren interessante Produkte von Geratherm unseren Kunden anbieten können.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Große Themen im Jahr 2016, wie das Brexit-Votum Großbritanniens und der Ausgang der amerikanischen Präsidentenwahlen, verursachten eine gewisse Unsicherheit. Insgesamt befinden wir uns aber derzeit in sehr stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Inwieweit die negativen Nebenwirkungen der Null-Zins-Politik der Notenbanken signifikante Auswirkungen in Form von deutlich höheren Inflationsraten auf die Wirtschaftsakteure haben, lässt sich derzeit nicht abschätzen. Relativ sicher ist, dass die Phase des billigen Geldes zu Ende gehen dürfte. Nach der Leitzinserhöhung der amerikanischen Notenbank Fed im letzten Jahr sind für 2017 drei weitere geplant. Dies wird sicherlich auch Auswirkungen auf den Euro und die dahinterstehende Zinspolitik haben.

Für 2017 wird ein globales Wirtschaftswachstum von gut 3 % prognostiziert. Unternehmen, die im Bereich des Gesundheitswesens aktiv sind, dürften aufgrund des Nachholbedarfs der Schwellenländer auch in 2017 einen positiven Verlauf verzeichnen. Für die Eurozone wird mit einem Wachstumstempo von etwa 1,5 % gerechnet. Für den Absatz von Medizinprodukten wird, wie in den Vorjahren, eine überdurchschnittliche Marktentwicklung erwartet.

In Deutschland dürfte sich die positive Entwicklung weiter fortsetzen. Bei einem sehr niedrigen Arbeitslosenstand wird sich die deutsche Wirtschaft weiterhin als sehr leistungsfähig ausweisen. Im Gegensatz zu den Vorjahren wird aber erstmals mit einer Inflationsrate von über 2 % gerechnet.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte sich auch die Geratherm Medical als exportstarkes Unternehmen positiv entwickeln.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Medizintechnikindustrie ist global ausgerichtet und eine weitgehend konjunkturreistente Branche und weist eine geringe Zyklizität auf. Die Wachstumsaussichten sind mittelfristig stabil, unterstützt von der demografischen Entwicklung und durch die Zunahme der Wohlstandskrankheiten. In der Medizintechnik profitieren deutsche Unternehmen aufgrund ihrer innovativen Produkte und ihrer guten Reputation von einer anhaltend hohen Auslandsnachfrage. Deutschland ist auf dem Weltmarkt im Bereich der Medizintechnik prominent vertreten. Deutsche Medizintechnikunternehmen genießen weltweit ein hohes Ansehen.

In der europäischen Medizintechnikindustrie ist eine Verschärfung der Zulassungsbedingungen im Gange, die alle Medizintechnikunternehmen im gleichen Maße trifft. Der zu tätigende Aufwand ist gerade für mittelständische Unternehmen enorm und wird den Konsolidierungsprozess vorantreiben.

Medizintechnikunternehmen müssen sich auf unangekündigte Audits sowie auf eine Höherklassifizierung ihrer Medizinprodukte einstellen. Durch die hohen regulatorischen Anforderungen werden sich die Zulassungszeiten für Neuprodukte deutlich erhöhen. Wegen des hohen Aufwandes wird die Produktvielfalt tendenziell abnehmen, und es wird zu einer Konzentration bei den Anbietern führen. Die Kosten für die Medizinprodukte dürften steigen.

Durch die hohen regulatorischen Anforderungen und des erforderlichen Innovationslevels der Produkte bestehen für potentielle Wettbewerber hohe Markteintrittsbarrieren. Die Branche insgesamt verfügt über eine überdurchschnittliche Ertragskraft. Der regulatorische Kostendruck besteht derzeit insbesondere in Deutschland, nimmt aber auch auf den Auslandsmärkten zu. Wettbewerber aus Asien werden zunehmend stärker.

Erfolgsvoraussetzungen für ein Bestehen auf dem Medizintechnikmarkt erfüllen gut vernetzte, interdisziplinär vorgehende und innovative Unternehmen mit hohem technologischen Know-how, einer starken Marke und einer soliden finanziellen Basis.

Die Branche geht von einem weiteren robusten Marktwachstum aus. Die Beratungsgesellschaft Deloitte erwartet für das Marktsegment der Medizintechnik Wachstumsraten in den nächsten vier Jahren von durchschnittlich 4,1 %.

Miniaturisierung, personalisierte Medizin, neue Materialien, eHealth und Kombiprodukte sind Trends in der Medizintechnik, die das Wachstum in dem Sektor, zusammen mit der demografischen Entwicklung, nachhaltig antreiben.

Die globalen Technologietrends zwingen die Medizintechnikhersteller immer häufiger, Hard- und Software sowie die Möglichkeiten zur Vernetzung in ihre Produkte zu integrieren. Innovation oder Kostenführerschaft sind die langfristig optionalen strategischen Ausrichtungen eines erfolgreichen Medizintechnikunternehmens.

Unternehmen aus den USA, Japan und Europa decken über zwei Drittel des globalen Angebotes an Medizinprodukten ab.

Der deutsche Markt für Medizintechnik ist auch in 2016 leicht gestiegen. Insgesamt konnte die deutsche Medizintechnikindustrie Umsätze von ca. 30 Milliarden EUR verbuchen. Das Exportgeschäft ist für die Medizintechnikbranche sehr bedeutend. Über zwei Drittel der Umsätze werden auf internationalen Märkten erzielt. Die Wachstumsraten sind auf den internationalen Märkten derzeit höher.

Die dargestellten branchenspezifischen Rahmenbedingungen gelten auch für Geratherm Medical. Diese Herausforderung müssen wir annehmen.

Es ist von großer Bedeutung, dass wir die Marktposition, die wir international in den einzelnen Produktgruppen halten, absichern und ausbauen können.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Geratherm nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich entsprechen die Kennzahlen denen zur Steuerung der Segmente. Die zentralen Ziele Wachstum und Profitabilität beziehen sich dabei auf die Kennzahlen Umsatz und das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), im nicht finanzbezogenen Bereich auf die Kennzahlen Produktabsatz und Exportanteil. Weiterhin dienen die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität dem Kapitalmanagement sowie die Gesamtkostenrentabilität der Mittelbindung in den einzelnen Geschäftsbereichen. Auf diese Leistungsindikatoren wird in den Abschnitten Geschäftsverlauf und Lage jeweils Bezug genommen.

3. Geschäftsverlauf

Allgemeiner Überblick

Nach großen Umsatzsprüngen in den Vorjahren, hat Geratherm Medical im Geschäftsjahr 2016 eine „Verschnaufpause“ eingelegt. Neben externen Faktoren, wie Verschiebung von Tendern, waren wir auch sehr stark mit internen Angelegenheiten beschäftigt. Die Umsetzung von neuen Richtlinien für Medizinprodukte sowie die deutlich höheren regulatorischen Anforderungen an die Produzenten bindet derzeit Kapazitäten und belastet die Margen. Den gleichen Rahmenbedingungen stehen aber auch andere Unternehmen unserer Branche gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2016 konnte in Summe ein positives Ergebnis erzielt werden. Bei einem nahezu gleichen Umsatzausweis von 21,4 Mio EUR konnte ein Betriebsergebnis (EBIT) von 2,5 Mio EUR gleichfalls auf dem sehr guten Niveau des Vorjahres erzielt werden. Die EBIT-Marge betrug 11,9 % (i. Vj. 11,7 %). Damit haben wir unsere Zielsetzung, einer zweistelligen EBIT-Marge auf Gruppen-Ebene, für das Geschäftsjahr 2016 wieder erreicht. Das Bruttoergebnis auf EBITDA-Ebene erhöhte sich um +8,4 % auf 3,7 Mio EUR. Das ist der bislang beste Ergebnisausweis der Geratherm-Gruppe.

Der Ergebnisausweis des Stammgeschäftes am Standort in Geschwenda war deutlich schwächer. Hier kam es zu einem Rückgang des operativen Gewinns um -32,6 % auf 1.780 TEUR. Ursachen lagen in deutlich höheren Personalkosten durch Neueinstellungen, verbunden mit einem hohen Krankenstand, dem keine höhere Gesamtleistung gegenüber stand. Geeignete Maßnahmen wurden umgesetzt, um die Situation für 2017 wieder deutlich zu verbessern.

Ausgeglichen wurde der Ergebnisrückgang des Stammgeschäftes durch die neuen Geschäftsbereiche, die einen deutlich besseren Verlauf hatten, als geplant.

Das Gesamtergebnis des Konzerns wurde, wie im Vorjahr, durch ein positives Finanzergebnis in Höhe von 390 TEUR (i. Vj. 794 TEUR) getragen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erniedrigte sich um -12,0 % auf 2.929 TEUR. Abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 682 TEUR (hier- von entfallen 192 TEUR auf latente Steuern), konnte ein Konzernjahresüberschuss von 2.246 TEUR (-6,1 %) erwirtschaftet werden.

Ohne Einbeziehung des Ergebnisses der nicht beherrschenden Anteilseigner in Höhe von 10 TEUR (i. Vj. -310 TEUR) konnte die Geratherm Medical ein den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis von 2.237 TEUR (i. Vj. 2.701 TEUR) ausweisen. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 45 Cent (i. Vj. 55 Cent).

Die Investitionen in neue und höherwertige Medizinprodukte werden weiter forciert. Auch im Geschäftsjahr 2016 konnte die Bruttomarge vom Umsatz erneut von 65,4 % auf 68,8 % erhöht werden.

Das Unternehmen Geratherm Medical ist sehr solide aufgestellt. Die Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme beträgt 72,4 % und die liquiden Mittel einschließlich der gehaltenen Wertpapiere belaufen sich auf 12,0 Mio EUR (i. Vj. 14,7 Mio EUR).

Alle Geschäftssegmente der Geratherm haben für das vor uns liegende neue Geschäftsjahr 2017 deutlich höhere Planansätze hinsichtlich Umsatz und Ertrag kommuniziert. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen sind wir zuversichtlich, dass wir diese Ziele erreichen werden.

Umsatzentwicklung nach Segmenten

Healthcare Diagnostic

Im Segment Healthcare Diagnostic vermarkten wir Medizinprodukte, wie Fieberthermometer, Blutdruckmessgeräte sowie Produkte zur Frauengesundheit, die sich vorwiegend an Endverbraucher richten und international über Apotheken angeboten werden. Dieses Segment ist am Standort in Geschwenda/Thüringen angesiedelt. Dort findet der überwiegende Teil der Produktion, Entwicklung und Vermarktung statt. Ein Anteil von 7,9 % am Segmentumsatz wird von den Mitarbeitern am Standort in Sao Paulo/Brasilien erwirtschaftet. Insgesamt sind in diesem Segment ca. 135 Mitarbeiter beschäftigt.

Das Segment reflektiert 65,6 % des Konzernumsatzes (i. Vj. 62,3 %). Produkte der Healthcare Diagnostic konnten in 2016 einen Umsatzzuwachs von +4,5 % verzeichnen.

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN in TEUR

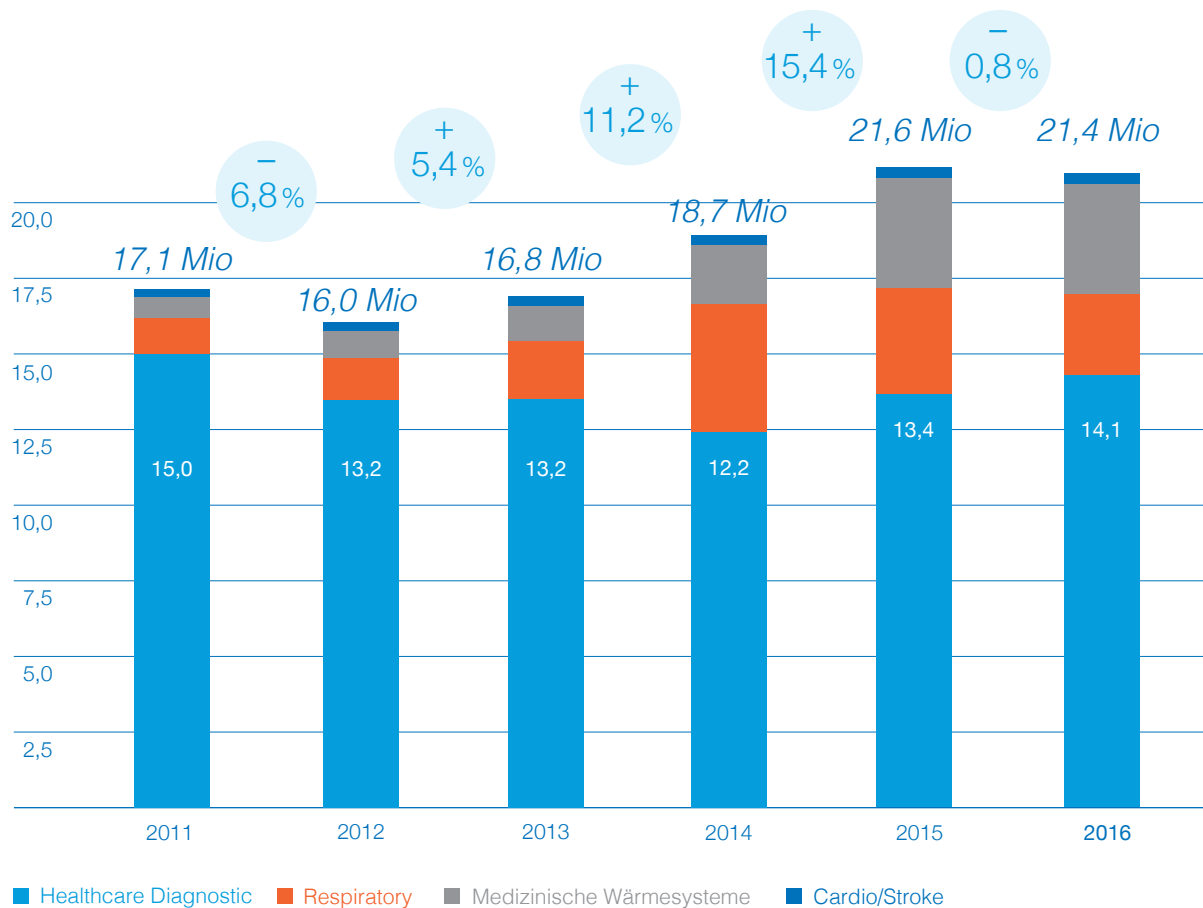
	2015	2016	Veränderung
Healthcare Diagnostic	13.445	14.055	+4,5 %
Respiratory	3.758	3.940	+4,8 %
Medizinische Wärmesysteme	3.697	2.289	-38,1 %
Cardio/Stroke	689	1.125	+63,2 %

Im Verlaufe des Jahres 2017 planen wir die Produktion von Galliumthermometern um 20 % zu erhöhen. Mit Beginn des Jahres 2018 ist vorgesehen, eine neue Kapillarwanne für medizinisches Glas in Betrieb zu nehmen. Hiermit sind Investitionen am Standort in Geschwenda/Thüringen zwischen 3 und 4 Mio EUR verbunden. Diese Investition betrachten wir als Standortsicherung und Vorbereitung auf das kommende weltweite Quecksilberverbot.

Der noch junge Produktbereich Women Line wies in 2016 mit einem Umsatzzuwachs von +43,6 % den stärksten Zuwachs aus. Erstmals konnte ein Umsatz von knapp 500 TEUR erzielt werden.

Die Exportrate des Segmentes Healthcare Diagnostic beträgt 91,5 %.

Bei einem Umsatz von 14,1 Mio EUR betrug das Segmentergebnis auf EBIT-Basis 2.443 TEUR (i. Vj. 2.035 TEUR). Die EBIT-Marge des Segmentes Healthcare Diagnostic beläuft sich auf 15,4 % (i. Vj. 13,9 %)



Respiratory

Im Segment Respiratory befassen wir uns mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Produkten für die cardiopulmonale Funktionsdiagnostic. Die Aktivitäten sind am Standort in Bad Kissingen konzentriert. In der Segmentbetrachtung ist auch der Standort in Steinbach-Hallenberg integriert, der überwiegend Einmalprodukte für die Lungenfunktionsmessung produziert. Insgesamt werden im Bereich Respiratory ca. 28 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Umsatz von 3.940 TEUR erzielt (+4,8 %). Dies reflektiert einen Anteil von 18,4 % am Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe. Die Exportrate beträgt 83,2 %. Das Segment erzielte in Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn auf EBIT-Basis von 305 TEUR (i. Vj. 349 TEUR). Die EBIT-Marge betrug 8,8 % (i. Vj. 10,1%). Das ursprünglich geplante zweistellige Wachstum haben wir nicht erreicht.

Für die Länder Saudi Arabien und Indonesien konnten wir bedeutende Händler gewinnen, die sich mit unseren Produkten derzeit in der Registrierungsphase befinden. Gleiches gilt für Russland und die Region Mittlerer Osten. Auf dem chinesischen Markt haben wir zu Beginn des Jahres 2017 erstmals Produkte zur Lungenfunktionsmessung im Wert von 110 TEUR ausgeliefert.

Wir gehen davon aus, dass das Jahr 2017 deutlich besser laufen wird.

Medizinische Wärmesysteme

Im Segment Medizinische Wärmesysteme bieten wir Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur an. Weiterhin werden derzeit in diesem Segment Produkte zur Kühlung von Patienten entwickelt. In dem Segmentumsatz sind die Aktivitäten der LMT Medical, Lübeck, mit einbezogen. LMT Medical entwickelt, produziert und vermarktet international MRI-fähige Inkubatoren für Frühgeborene. Das Segment ist derzeit mit der Umsetzung neuer Richtlinien für Medizinprodukte konfrontiert. Das bedeutet einen sehr hohen zusätzlichen Aufwand an Mitarbeiterressourcen.

Das Segment Medizinische Wärmesysteme war in 2016 das Sorgenkind der Unternehmensgruppe. Hier kamen verschiedenen Situationen zusammen, die insgesamt nicht erfreulich waren. Trotz enormer Anstrengungen von unserer Seite hat die Zulassungsbehörde die CE-Zulassung für die Produktgruppe Unique Temp° und Unique Resc+ temporär ausgesetzt. Wir gehen davon aus, dass wir im Ende des II. Quartals 2017 den Verkauf wieder starten können. Die Auftragslage ist gut.

Auch der Geschäftsverlauf der LMT Medical entsprach nicht unseren Vorstellungen. Zahlreiche Projekte wurden insgesamt verschoben. Der Umsatz der LMT ging um -28,3 % auf 1,7 Mio EUR zurück. Die LMT schloss mit einem negativen Ergebnis auf EBIT-Basis von -86 TEUR (i. Vj. 430 TEUR).

Der Segmentumsatz medizinische Wärmesysteme erniedrigte sich insgesamt um -38,1 % auf 2.289 TEUR. Die Produkte des Segmentes Medizinische Wärmesysteme reflektieren 10,7 % am Gesamtumsatz der Geratherm-Gruppe. Das Segment erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Verlust auf EBIT-Basis von -376 TEUR (i. Vj. 370 TEUR). Die EBIT-Marge betrug -13,4 % (i. Vj. 9,2 %). In dem Segment sind ca. 28 Mitarbeiter beschäftigt. Die Exportrate beträgt 80,1 %.

In dem Segment Wärmesysteme sind wir dabei, wieder Fahrt aufzunehmen. In China läuft derzeit ein Zulassungsverfahren mit über 200 Patienten für den LMT-Inkubator. Wir rechnen nach erteilter Zulassung mit einer deutlichen Umsatzausweitung für die LMT-Produkte. Geratherm plant für 2017, eine neue Generation von Wärmesystemen auf den Markt zu bringen.

Cardio/Stroke

Im Segment Cardio/Stroke bieten wir Produkte zur Detektion von Vorhofflimmern an. Die generierten Informationen sind von großer Bedeutung bei der Schlaganfallprävention. Die apoplex medical hat ein System zur Erkennung von Vorhofflimmern entwickelt, das im Niedergelassenen Bereich und in Strokezentren zum Einsatz kommt. Die Geschäftsaktivitäten des Segmentes Cardio/Stroke sind am Standort in Pirmasens konzentriert. Beschäftigt werden ca. 13 Mitarbeiter.

Das Geschäftssegment Cardio/Stroke weist derzeit den dynamischsten Verlauf innerhalb der Geratherm-Gruppe auf. Das Umsatzwachstum betrug + 63,2 % gegenüber dem Vorjahr. Bei einem Umsatz von 1.125 TEUR wurde ein EBIT von 289 TEUR (i. Vj. 45 TEUR) erreicht. Die EBIT-Marge beträgt 25,7 % (i. Vj. 6,5 %).

Im Jahr 2016 haben sich 9 weitere Kliniken für das apoplex System entschieden. Zum Ende des Jahres 2016 waren 80 Kliniken (i. Vj. 71) an das System der apoplex angeschlossen. Insgesamt wurden 43.000 Patienten mit Schlaganfallsymptomen untersucht. Bei 6.804 Patienten wurde paroxysmales Vorhofflimmern mit der apoplex Technologie „SRAclinic“ festgestellt.

Für 2017 gehen wir von einer Fortsetzung der bisherigen positiven Entwicklung aus.

Umsatzentwicklung nach Regionen

Die Aktivitäten der Geratherm Medical sind stark international ausgerichtet. Die Hauptexportmärkte außerhalb Deutschlands sind Europa, Südamerika, Mittlerer Osten und USA. Die Produkte von Geratherm werden zu 84,1 % (i. Vj. 86,5 %) exportiert. Der Absatz der Produkte erfolgt in über 60 Länder.

Der hohe und stabile Exportanteil reflektiert die gute internationale Wettbewerbsfähigkeit der Geratherm-Produkte. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2016 ein Umsatz von 21,4 Mio EUR erzielt. Nach einem zweistelligen Umsatzzuwachs im Vorjahr konnte für 2016 nur ein annähernd gleich hoher Umsatz erzielt werden.

Der Euroraum außerhalb Deutschlands ist der größte Absatzmarkt von Geratherm, wobei hier der italienische Markt dominiert. Nach einer deutlich zweistelligen Umsatzausweitung im Vorjahr mussten wir im Euroraum einen Absatzrückgang von -2,8 % verzeichnen. Der europäische Markt reflektiert mit einem Umsatz von 11,1 Mio EUR insgesamt 52,0 % des Gesamtumsatzes der Geratherm-Gruppe.

Die Rahmenbedingungen auf dem schwierigen brasilianischen Markt haben sich im Verlauf des Jahres 2016 verbessert. Dies kam auch der Entwicklung unserer Tochtergesellschaft in Brasilien zugute. Zwar sind wir noch nicht wieder auf der ursprünglichen Leistungsfähigkeit vor der Krise, der Umsatz konnte in 2016 aber erstmalig wieder um +5,8 % auf 2,0 Mio EUR ausgeweitet werden.

Der Absatz auf dem deutschen Markt hat sich positiv entwickelt. Insgesamt konnte der Umsatz um +16,5 % auf 3,4 Mio EUR ausgeweitet werden. Der Inlandsanteil beträgt 15,9 %. Hauptursache für den gestiegenen Inlandsanteil ist die erstmalige Einbeziehung der Kapillarproduktion. Ein Großteil der Produkte, wie zum Beispiel Kapillare für Dosiereinrichtungen von Infusionslösungen, werden an große deutsche Medtec-Unternehmen verkauft. Die Präsenz auf dem deutschen Apotheken- und Drogeriemarkt für Geratherm-Produkte entspricht noch nicht ganz unseren Vorstellungen.

Die Märkte Mittlerer Osten sind für Geratherm von hoher Bedeutung. Im Wesentlichen wachsen wir mit unseren langjährigen Kunden in der Region. Im Geschäftsverlauf 2016 wurden für 1,8 Mio EUR Geratherm-Produkte verkauft. Dies entspricht einem Zuwachs von +3,0 %. Der Gesamtanteil am Geratherm-Umsatz beträgt 8,6 %.

Deutlich schwächer war der Verlauf auf dem US-Markt, der einen deutlichen Rückgang von -33,7 % verzeichnen musste. Hauptursache hierfür sind die noch nicht umgesetzten Projekte unserer Tochtergesellschaft LMT Medical, die einen hohen Einfluss auf den ausgewiesenen USA-Umsatz haben. Der Umsatzanteil auf dem US-Markt beträgt 7,2 % des Gesamtabsatzes der Geratherm-Gruppe.

Die Gruppe Sonstige Länder reflektiert vorwiegend die Länder Afrika und Asien. Der Rückgang auf dem afrikanischen Markt wurde durch den deutlichen Umsatzzuwachs in Asien mehr als kompensiert. Insgesamt belief sich der Zuwachs der Gruppe Sonstige Länder auf +23,4 %.

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN in TEUR

	2015	2016	Veränderung
Europa	11.444	11.124	-2,8 %
Deutschland	2.915	3.397	+16,5 %
Südamerika	1.937	2.049	+5,8 %
Mittlerer Osten	1.783	1.837	+3,0 %
USA	2.327	1.542	-33,7 %
Sonstige Länder	1.183	1.460	+23,4 %

4. Lage

Ertragslage

Nach einer deutlich zweistelligen Umsatzausweitung im Vorjahr stand das Jahr 2016 im Zeichen der Konsolidierung und der Vorbereitung für eine weitere Geschäftsausweitung, die sich insbesondere in der deutlichen Erhöhung der Mitarbeiter widerspiegelt. Der Konzernumsatz belief sich auf 21,4 Mio EUR. Dies ist ein leichter Rückgang um 0,8 %. Die Gesamtleistung des Unternehmens lag mit +1,6 % über dem Vorjahr und belief sich auf 22,6 Mio EUR.

Die Materialaufwendungen erniedrigten sich um -3,2 % (i. Vj. -5,6 %) auf 7,9 Mio EUR (i. Vj. 8,1 Mio EUR).

Die Bruttomarge, bezogen auf die Gesamtleistung, erhöhte sich auf 65,2 % (i. Vj. 63,4 %). Das Rohergebnis erhöhte sich um +4,4 % auf 14,7 Mio EUR.

Auffällig ist der überproportionale Zuwachs an Personalkosten von +21,2 % bei nahezu gleichem Umsatz. Der deutliche Zuwachs ist auf die Erhöhung der Mitarbeiterzahl auf 204 Personen zurückzuführen. Die Einstellungen erfolgten aufgrund höherer Anforderungen an das Qualitätsmanagement, zulassungsspezifischer Anforderungen und dem entsprechenden Vorlauf für das geplante Wachstum.

Das Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um +8,4 % auf 3.710 TEUR. Die operative Marge, bezogen auf den Umsatz, auf EBITDA-Ebene betrug 17,3 % (i. Vj. 15,9 %). Die höhere Marge bei nahezu gleichem Umsatz ist in der Entwicklung zu höherwertigen Medtec-Produkten begründet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich um +31,7 % auf 1.171 TEUR (i. Vj. 889 TEUR). Auf die Abschreibungen von Sachanlagen entfallen hiervon 1.004 TEUR (i. Vj. 722 TEUR). Die höheren Abschreibungen sind zum überwiegenden Teil auf die im Vorjahr neu erworbene Wanne zur Kapillarproduktion zurückzuführen. Der Kaufpreis in Höhe von 696 TEUR wird über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben. Der verbleibende Differenzbetrag entfällt auf immaterielle Vermögenswerte. Diese sind im Wesentlichen auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen.

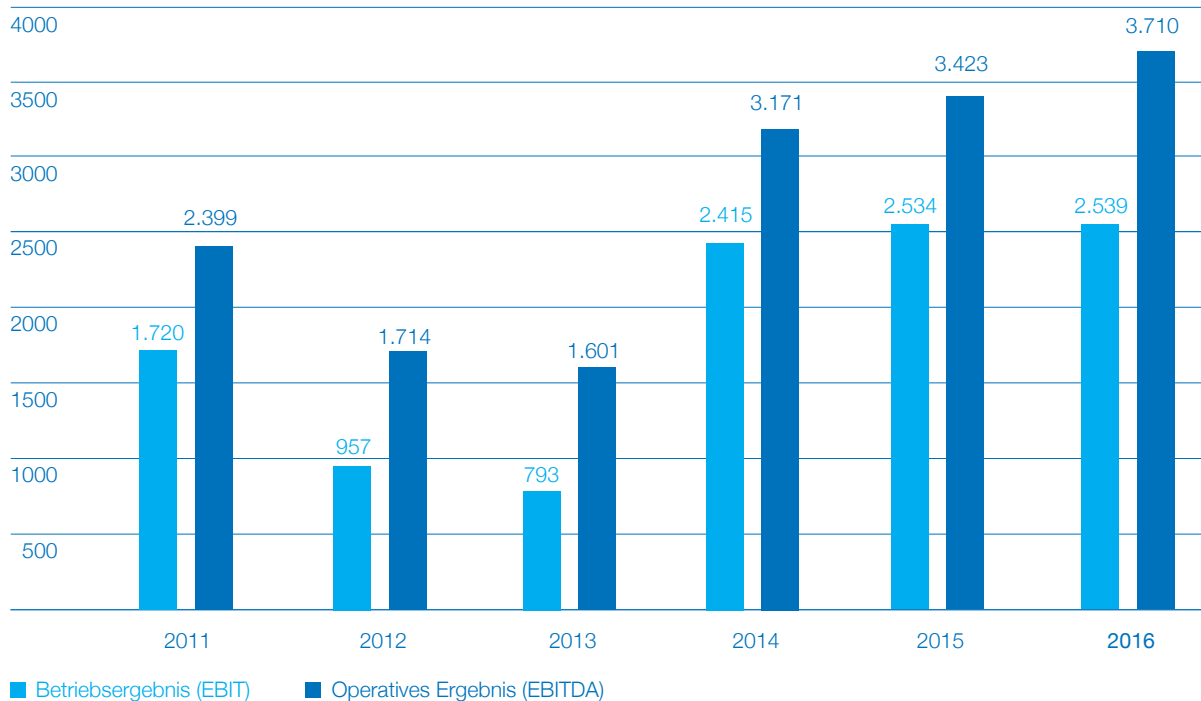
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um -13,6 % auf 4.815 TEUR (i. Vj. 5.572 TEUR). Die deutliche Reduzierung ergab sich daraus, dass Einmalbelastungen aus dem Jahr 2015, wie der um 618 TEUR geringere Aufwand aus Kursdifferenzen und Abschreibungen auf Forderungen der Tochter Geratherm do Brasil, nicht wieder auftraten.

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 2.539 TEUR blieb mit einem Zuwachs von +0,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Die EBIT-Marge für das Gesamtunternehmen belief sich auf 11,9 % (i. Vj. 11,7 %). Der Ergebnisausweis entspricht nicht ganz unseren Zielvorstellungen. Berücksichtigt man aber, dass über 1 Mio EUR höhere Personalkosten bei nahezu gleichem Umsatz mit integriert sind, relativiert sich der operative Ergebnisausweis deutlich ins Positive. Wir gehen davon aus, dass wir für das geplante Umsatzwachstum in 2017 keine nennenswerten Neueinstellungen mehr vornehmen müssen.

ERGEBNISENTWICKLUNG in TEUR

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBITDA)	2.399	1.714	1.601	3.171	3.423	3.710	+8,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.720	957	793	2.415	2.534	2.539	+0,2 %

ERGEBNISENTWICKLUNG in TEUR



Das Kerngeschäft am Standort in Geschwenda, Thüringen, entwickelte sich, ohne die Einbeziehung der Tochterfirmen apoplex medical, Respiratory, LMT Medical, Sensor Systems, Capillary Solutions und Geratherm do Brasil, schwächer als im Vorjahr. Das Ergebnis (EBIT) erniedrigte sich um -32,6 % auf 1.780 TEUR. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 13,7 % (i. Vj. 19,8 %).

Das Betriebsergebnis (EBIT) für die Tochtergesellschaft Geratherm Respiratory GmbH erniedrigte sich auf 148 TEUR (i. Vj. 248 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,6 %.

Deutliche Verbesserung konnten wir bei unserer Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH verzeichnen. Der Gewinnausweis auf EBIT-Ebene betrug 289 TEUR (i. Vj. 45 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 25,7 % (i. Vj. 6,5 %).

Das Finanzergebnis aus realisierten Wertpapiergewinnen, Abschreibungen und Zinserträgen konnte, wie im Vorjahr, einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. Insgesamt wurde ein Finanzergebnis von +390 TEUR (i. Vj. 794 TEUR) erwirtschaftet. Erträge aus Wertpapierverkäufen beliefen sich auf 925 TEUR (i. Vj. 1.938 TEUR).

Neben den Aufwendungen aus Wertpapieren in Höhe von 106 TEUR (i. Vj. 170 TEUR) belasteten Zinsen und ähnliche Aufwendungen das Finanzergebnis mit 476 TEUR (i. Vj. 305 TEUR). In dieser Position sind Zinsbelastungen aus Bankverbindlichkeiten der Tochter Geratherm do Brasil in Höhe von 422 TEUR enthalten. Für Wertpapiergewinne aus 2016 wurde ein Bonus in Höhe von 95 TEUR zurückgestellt.

Aufgrund des geringeren positiven Finanzergebnisses konnte nur ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von +2.928 TEUR (i. Vj. 3.328 TEUR) erwirtschaftet werden. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 682 TEUR (i. Vj. 936 TEUR).

Die ausgewiesenen Steuern sind nur zum Teil liquiditätswirksam. Von den ausgewiesenen Steuern entfallen 192 TEUR auf den Abbau von latenten Steuerguthaben durch die Nutzung von Verlustvorträgen. Die eigentliche Steuerbelastung auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 490 TEUR (i. Vj. 491 TEUR). Die Verlustvorträge auf AG-Ebene sind zum 31.12.2016 aufgebraucht.

Der Konzernjahresüberschuss erniedrigte sich um -6,1 % auf 2.246 TEUR.

Auf das Ergebnis der Minderheiten bzw. der nicht beherrschenden Anteilseigner entfielen +10 TEUR (i. Vj. -310 TEUR). Die Entwicklung spiegelt das deutlich bessere Abschneiden der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil wider und der gute Ergebnisausweis der apoplex medical.

Das Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) erniedrigte sich um -17,2 % auf 2.237 TEUR (i. Vj. 2.701 TEUR). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 45 Cent (i. Vj. 55 Cent).

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 50 Cent pro Aktie auszuschütten.

Für die geplante Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2016 (insgesamt 2.475 TEUR) sind nach den steuerlichen Vorschriften zuerst der ausschüttbare Gewinn des Geschäftsjahres und danach das steuerliche Einlagekonto zu verwenden.

Für das Geschäftsjahr 2016 beträgt der erwirtschaftete ausschüttbare Gewinn auf AG-Ebene 3.213 TEUR und wird durch die geplante Dividendenausschüttung nicht vollständig aufgebraucht, sodass ein Zugriff auf das von 15.206 TEUR fortbestehende Einlagekonto zur Ausschüttung nicht möglich ist. Auf den vollen Ausschüttungsbetrag in Höhe von 2.475 TEUR ist deshalb Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,4 % (653 TEUR) einzubehalten.

Sofern in künftigen Jahren Dividendenausschüttungen den maßgeblich ausschüttbaren Gewinn übersteigen, können diese auch weiterhin steuerfrei aus dem steuerlichen Einlagekonto geleistet werden.

Finanzlage, Investitionen und Liquidität

Im Geschäftsjahr 2016 verfügte die Geratherm Medical jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand inklusive Wertpapiere belief sich zum 31.12.2016 auf 12.048 TEUR (i. Vj. 14.698 TEUR). Die Reduzierung der liquiden Mittel ist unter anderem auf die Erhöhung des Vorratsvermögens in Höhe von 945 TEUR begründet.

Die relativ hohe Liquiditätsausstattung ermöglicht es der Gesellschaft, Produktentwicklungen und Markteintritte selbst zu finanzieren, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken können. Auch mögliche potentielle Akquisitionen können innerhalb des Finanzrahmens jederzeit kurzfristig umgesetzt werden.

Der Brutto-Cashflow belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 3.196 TEUR (i. Vj. 3.256 TEUR). Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit erniedrigte sich auf 792 TEUR (i. Vj. 3.774 TEUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei 1.550 TEUR (i. Vj. -439 TEUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -2.565 TEUR (i. Vj. -2.705 TEUR). Die ausgewiesene Position wurde durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 2.475 TEUR, der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.446 TEUR und der Neuaufnahme von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.195 TEUR beeinflusst.

Die Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode beliefen sich auf 9.518 TEUR (i. Vj. 9.683 TEUR).

Die Geratherm Medical war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit in der Lage, eingegangene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Wenn möglich wurden Skonti gezogen. Zahlungsziele unterliegen dem Risikomanagement und werden kunden- und länderspezifisch definiert. Einzelfälle werden per Vorstandsgenehmigung angepasst.

Geratherm verfügt über eine sehr gute Finanzstruktur mit einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalausstattung. Situationen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, waren nicht zu erkennen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Geratherm Medical verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über eine solide Vermögenssituation. Die Bilanzsumme des Unternehmens betrug zum Ende des Geschäftsjahres 28,4 Mio EUR und lag damit um 6,1 % niedriger als zum Stichtag des Vorjahres. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt 20,6 Mio EUR (i. Vj. 21,9 Mio EUR) bzw. 72,4 % (i. Vj. 72,5 %) der Bilanzsumme. Auf die einzelne Aktie bezogen, ergibt sich daraus ein Buchwert von 4,15 EUR (i. Vj. 4,43 EUR). Mit dem Eigenkapitalausweis ist es der Gesellschaft möglich, weitgehend unabhängig von jeglicher Fremdfinanzierung zu operieren und langfristige Unternehmensziele zu verfolgen.

Geratherm verfügt für die branchenspezifischen Rahmenbedingungen über eine risikoadäquate Kapitalausstattung.

Zum 31.12.2016 setzt sich die Aktivseite der Bilanz aus langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 4.749 TEUR (i. Vj. 4.859 TEUR) zusammen. Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 23.654 TEUR (i. Vj. 25.389 TEUR).

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte leicht um +3,7 % auf 626 TEUR (i. Vj. 603 TEUR).

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um -3,9 % auf 3.577 TEUR. Investitionen in Sachanlagen beliefen sich in 2016 auf 859 TEUR (i. Vj. 1.157 TEUR), demgegenüber standen Abschreibungen in Sachanlagen in Höhe von 1.004 TEUR.

Für das Jahr 2016 werden keine latenten Steuerguthaben mehr ausgewiesen. Der Verbrauch ist in dem positiven Gewinnausweis nach deutschem Steuerrecht begründet. Der Verlustvortrag der Geratherm Medical AG ist zum 31.12.2016 damit aufgebraucht. Bei den Tochtergesellschaften bestehen noch Verlustvorträge in Höhe von ca. 2 Mio EUR, die bislang nicht aktiviert worden sind.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten erhöhten sich die Bestände um +13,9 % auf 7.761 TEUR (i. Vj. 6.816 TEUR). Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erhöhte sich um +11,8 % auf 2.401 TEUR (i. Vj. 2.148 TEUR). Der Bestand der unfertigen Erzeugnisse reduzierte sich um -14,6 % auf 1.125 TEUR (i. Vj. 1.317 TEUR).

Die Position Fertigerzeugnisse und Waren erhöhte sich stichtagsbezogen um +26,4 % auf 4.235 TEUR (i. Vj. 3.350 TEUR)

Der Gesamtbestand an Forderungen blieb nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr und belief sich auf 3.846 TEUR. Hiervon entfielen 3.288 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+5,2 %). Steuerforderungen erniedrigten sich um 46,8 % auf 162 TEUR. Die sonstigen Vermögenswerte erniedrigten sich um 11,2 % auf 396 TEUR.

Der bilanzielle Buchwert der von Geratherm gehaltenen Wertpapiere verringerte sich im Wesentlichen durch den Verkauf um -49,6 % auf 2.530 TEUR. Die bislang gehaltenen Wertpapiere wurden, bis auf die Position Agfa-Gevaert, veräußert.

Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 31.12.2016 auf 9.518 TEUR (i. Vj. 9.683 TEUR).

Die Passivseite reflektiert die starke Eigenkapitalbasis der Gesellschaft. Dem Eigenkapital in Höhe von 20.557 TEUR (i. Vj. 21.939 TEUR) stehen Verbindlichkeiten und passive latente Steuern in Höhe von 7.846 TEUR (i. Vj. 8.309 TEUR) gegenüber.

Die langfristigen Schulden erniedrigten sich um -11,8 % auf 2.469 TEUR.

Die abgegrenzten Investitionsaufwendungen reduzierten sich um -22,9 % auf 366 TEUR. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um +32,9 % auf 1.052 TEUR. Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber anderen Minderheitsgesellschaftern.

Die kurzfristigen Schulden erniedrigten sich um -3,4 % auf 5.324 TEUR (i. Vj. 5.510 TEUR). Hierin sind kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.375 TEUR (i. Vj. 1.145 TEUR) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht um +4,4 % auf 1.783 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erniedrigten sich um -32,6 % auf 1.155 TEUR (i. Vj. 1.714 TEUR).

C. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Für das Jahr 2017 wird mit einem globalen Wirtschaftswachstum von ca. 3 % gerechnet. Wie auch in den Vorjahren, gibt es am Jahresanfang meist eine gewisse Gemengelage, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten nur schwer, wenn überhaupt, bestimmbar sind. Einflüsse sind auf jeden Fall in dem zunehmenden Protektionismus einzelner Länder und der anziehenden Inflationsrate zu sehen. Zu politischen Risiken möchten wir uns an dieser Stelle nicht äußern.

Die mittel- bis langfristigen Indikatoren für positives Marktwachstum im Bereich der Medizintechnik sind nach wie vor in Takt. Größter Treiber ist die demografische Entwicklung. Die stärksten Zuwächse dürften sich sicherlich in den Märkten ergeben, wo der Nachholbedarf gegenüber den Industrieländern am größten ist. Insgesamt hat die Gesundheitsbranche gute Aussichten. Markttrends sind Medizintechnische Geräte mit einem Arzneimittelanteil, Produkte im Bereich „Mobile Health“ sowie die fortschreitende Miniaturisierung in der Medizintechnik. Unternehmen in der Branche müssen sich diesen Herausforderungen stellen und Technologietrends in ihre Produkte integrieren.

Das Unternehmen Geratherm ist gut aufgestellt. Das Unternehmen ist in vier voneinander unabhängigen Geschäftsbereichen aktiv. Die jüngeren Geschäftssegmente sind derzeit die Wachstumstreiber. Dies könnte sich jedoch in den nächsten Jahren ändern. Quecksilberhaltige Produkte werden durch die Vorgabe der Weltgesundheitsorganisation „WHO“ in den nächsten Jahren auf globaler Ebene verboten. Hierdurch dürften sich im Kerngeschäft von Geratherm zukünftig mit dem Quecksilberersatzstoff gute Möglichkeiten der Geschäftsausweitung ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2017 gehen wir umsatz- und ertragsseitig von einem besseren Leistungsausweis aus. Auf konsolidierter Basis besteht die Zielsetzung, eine EBIT-Marge von 10 % auf Konzernebene zu erwirtschaften.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Geratherm Medical ist international als Medizintechnikunternehmen in den Segmenten Healthcare Diagnostic, Lungenfunktionsmessung, Cardio/Stroke und Medizinische Wärmesysteme aktiv. Der Markt für Medizintechnik ist durch ein hohes Innovationstempo und durch hohe Auflagen bezüglich Produktsicherheit gekennzeichnet. Die Produkte werden in Kliniken, aber auch als Medizinprodukte im Bereich bei Endverbrauchern eingesetzt.

Die Auflagen bezüglich Produktsicherheit, aber auch regulatorische Anforderungen im Zulassungsverfahren, haben in den letzten Jahren enorm zugenommen. Die Zulassungen sind mit einem immer höheren Aufwand hinsichtlich Nutzennachweis und Sicherheitsaspekten verbunden. Die Zeitachse zwischen dem fertigen Produkt und dem eigentlichen Vermarktungsbeginn wird immer länger. Dies führt zu einem höheren Risikoprofil für das Unternehmen.

Durch kurzfristige, unangekündigte Audits von Überwachungsbehörden können Auflagen erteilt werden, die neben zusätzlichen Kosten auch den Geschäftsverlauf des Unternehmens beeinträchtigen können.

Die Aufrechterhaltung von Produktzulassungen und Zertifizierungen sind für Geratherm von hoher Bedeutung. Produktzulassungen können wieder entzogen oder mit neuen Auflagen versehen werden. Geratherm versucht, sich frühzeitig in diese Prozesse zu integrieren bzw. alles zu tun, um den wechselnden Anforderungen gerecht zu werden, um möglichen Schaden für die Gesellschaft zu minimieren.

Bei der Anwendung von Medizinprodukten kann es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Schäden kommen. Wir haben hierfür entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus können aber Risiken vorhanden sein, die darüber hinaus zum Tragen kommen.

In das spezielle technologische Know-how sind meist wenige Zulieferer eingebunden. Dies kann unter Risikogesichtspunkten zu Engpässen führen.

Innovative Medizinprodukte sind oftmals patentrechtlich geschützt. Aufgrund der internationalen Absatzstruktur erfordert die Durchsetzung der Schutzrechte oft einen hohen finanziellen Aufwand und kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die erfolgreiche Durchsetzung von Patentansprüchen ist mit Unsicherheiten behaftet.

Risiken für das Unternehmen entstehen auch, wenn langjährige Know-how Träger, insbesondere auf Vorstandsebene, nicht mehr zur Verfügung stehen.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt nachhaltige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical haben im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements Ziele und Methoden festgelegt, sodass das Unternehmen kontrollierte Risiken dort eingeht, wo perspektivisch ein operatives ertragreiches Wachstum mit den notwendigen Finanzerträgen möglich erscheint.

Eine Risikominimierung wird dadurch erreicht, dass eine Diversifikation nach Märkten, Produkten und Ländern erfolgt. Gleichzeitig wird versucht, keine dominierenden Kundenrisiken einzugehen.

Die einzelnen Segmente von Geratherm werden operativ eigenständig geführt, so dass bei einem Managementwechsel die Risiken weitestgehend beherrschbar sind.

Bei der Entwicklung von neuen Produkten fallen zunächst erhebliche Aufwendungen an, bei denen nicht garantiert ist, ob sie entsprechende Erfolge nach sich ziehen werden. Der Markt für Medizintechnik honoriert jedoch erfolgreiche Produktentwicklungen. Bei erfolgreicher Markteinführung stehen dem vorangegangenen Risiko auch höhere Chancenprofile gegenüber.

Der Vorstand arbeitet innerhalb des spezifischen Risikoprofils für Medizinprodukte und steuert die finanziellen Belastungen so, dass bei Eintritt des maximalen Risikos die Sicherheit und Unabhängigkeit der Geratherm Medical nicht signifikant gefährdet wird.

Das Risikomanagement und Controlling der Geratherm umfasst operative und strategische Risiken. In monatlichen Berichtssystemen werden die Aktivitäten der Produktgruppen, Geschäftssegmente und Tochtergesellschaften beschrieben. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatz, Auftragslage, EBIT-Marge und Wechselkursrisiken dargestellt. Das Management vertritt die Auffassung, dass die bei der Geratherm Medical etablierten internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Eine wichtige Quelle zur Reduzierung des strategischen Risikos für das Unternehmen ist ein enger Kontakt zu Kunden und Anwendern. Das Management ist bei allen Gesprächen bei bedeutenden Abnehmern von Geratherm-Produkten involviert. Aus den Besuchen der wichtigsten einschlägigen internationalen Messen, ergeben sich wichtige Informationen bezüglich Trends und technologischer Entwicklung.

Finanzmanagement

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Geratherm Gruppe finanziell zu führen. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung des betrieblichen Prozessablaufes, des Liquiditätsmanagements, der renditeorientierte Einsatz des zur Verfügung stehenden Kapitals sowie alle am Kapitalmarkt relevanten Aktivitäten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist bei der Geratherm Medical gering. Das Unternehmen verfügt für die Unternehmensgröße und im Branchenvergleich über eine sehr gute Liquiditätsausstattung. Die kurzfristigen Schulden sind vollständig durch frei verfügbare Zahlungsmittel abgedeckt. Aufgrund der sehr guten Bonität wäre es der Gesellschaft jederzeit möglich, zusätzliche Fremd- oder Eigenkapitalquellen zu erschließen.

Marktpreisrisiko Zins

Zinsrisiken ist Geratherm im Wesentlichen nur auf der Anlageseite ausgesetzt. Das aufgenommene Fremdkapital ist mit festen Zinsen versehen und kann jederzeit aus der Liquiditätssituation des Unternehmens zurückgezahlt werden.

Marktpreisrisiko Fremdwährung

Die Geratherm Medical ist international tätig und bezieht daher Einnahmen auf Dollarbasis. Das Währungsrisiko haben wir nicht abgesichert, da wir versuchen, Dollareinnahmen und -ausgaben miteinander abzustimmen. Das Vermögen in Dollar wird im Rahmen einer Währungsdiversifizierung gehalten. Bezüglich unserer Geschäftsaktivitäten in Brasilien sind wir Währungsrisiken in Bezug auf den Brasilianischen Real ausgesetzt.

Kredit- und Ausfallrisiko

Zur Minimierung von Forderungsausfällen ist im Konzern ein Prozess implementiert, der die Fälligkeiten überwacht und die zeitnahe Einleitung von Mahnverfahren steuert. Bei Neukunden werden überwiegend Vorauszahlungen und Akkreditive eingesetzt. Bei Bestandskunden werden kundenspezifische Zahlungsziele vereinbart. Wenn diese nicht eingehalten werden, wird auf Vorkasse umgestellt. Das Ausfallrisiko für Geratherm war in den letzten Jahren minimal. Ausnahme bildet der brasilianische Markt, der sich nach wie vor in einer instabilen Lage befindet.

Marktpreisrisiko Rohstoffe

Für die Aufrechterhaltung der Produktion sind wir auf bestimmte Rohstoffe angewiesen. Das Beschaffungsrisiko besteht in der Verknappung bzw. Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe. Die Preisentwicklungen der für uns wichtigen Rohstoffe werden permanent überwacht. Dem Risiko von Marktpreisveränderungen kann man sich nur bedingt entziehen. Wir versuchen, mit unseren Zulieferern möglichst längerfristige Lieferkontakte zu Festpreisen zu vereinbaren und das Bezugsrisiko auf mehrere Lieferanten zu verteilen.

Marktpreisrisiko Wertpapiere

Ein Teil unserer Liquidität ist in Wertpapieren des Gesundheitswesens angelegt. Uns ist bewusst, dass durch Schwankungen am Kapitalmarkt die Bewertung der gehaltenen Wertpapiere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. Temporäre Schwankungen von Vermögenswerten bei den von uns mittel- bis langfristig ausgerichteten Engagements sind Bestandteil des Investments. In 2016 wurden die gehaltenen Wertpapiere deutlich reduziert.

Internetkriminalität

Internationale Bestell- und Bezahlvorgänge werden ausschließlich über Internet abgewickelt. Hier besteht das Risiko, dass sich nicht autorisierte Personen in die Systeme einschleusen und Geschäftsprozesse manipulieren können. Im vergangenen Geschäftsjahr ist Geratherm erstmalig ein Schaden in Höhe von ca. 50.000 EUR entstanden. Wir haben die Sicherheitsmaßnahmen deutlich erhöht und die entsprechenden Mitarbeiter geschult, sodass das Risiko für einen solchen Vorfall minimiert worden ist.

Leistungswirtschaftliche Risiken und Absatzrisiken

Risiko IT-Sicherheit

Im EDV-Bereich muss damit gerechnet werden, dass sich bisher noch nicht erkannte Probleme ergeben oder behobene Probleme erneut auftreten. Ebenfalls kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Störung im EDV-Bereich trotz laufender Datensicherung zu Datenverlusten und damit zu erheblichen Schäden führen kann. Zur Begrenzung dieser Risiken werden die üblichen Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen im EDV-Bereich angewandt. Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an sich ändernde Anforderungen angepasst.

Risiko Patentschutz

Geratherm besitzt für bestimmte Produkte Patentschutz. Gewerbliche Schutzrechte und Marken können Ziele und Angriffe von Verletzungen werden. Die internationale Durchsetzung von Patentrechten ist nicht einfach und mit sehr hohen finanziellen Aufwendungen verbunden. Insbesondere bei Ländern ohne Rechtssicherheit ist die Durchsetzung der Schutzrechte kaum möglich. Geratherm versucht, unter Abwägung von verschiedenen Kriterien gegen Patentverletzungen vorzugehen, um Patentansprüche zu verteidigen. Die Prozesse sind langwierig und mit hohen Kosten verbunden.

Risiko Produktzulassung

Medizintechnikunternehmen stehen seit längerem im Focus von erhöhten Auflagen hinsichtlich Überwachungsbehörden. Die Kriterien werden international zunehmend angehoben. Die Komplexität der Auflagen, Produktzulassungen und Produktüberwachungen bedeutet für mittelständische Medizintechnikhersteller eine Herausforderung. Werden bestimmte Kriterien nicht erfüllt, droht ein Produktions- und Vermarktungsverbot. Dieses Risiko versuchen wir, mit einer Reduzierung der Produktkomplexität und einer Aufrüstung des internen Know-hows seitens des Qualitätsmanagements zu entsprechen.

Risiko neue Geschäftsbereiche

Die Geratherm verfügt über ein stabiles Stammgeschäft. Insgesamt ist die Geratherm in vier Geschäftssegmenten aktiv. Das Risiko aus den einzelnen Geschäftsbereichen hat sich in den letzten Jahren deutlich verringert, da sich diese Geschäftsbereiche mittlerweile operativ nicht mehr in der Verlustzone befinden.

Der Kauf und die Integration von Unternehmen sind mit Risiken verbunden. Die ursprünglichen Zielsetzungen der Akquisitionsstrategie können nicht erreicht werden. Auch können sich Rechtsstreitigkeiten hieraus ergeben. Der Zeitpunkt und die Höhe für die geplante Gewinnerzielung können sich verschieben. Ein Totalverlust des Engagements ist nicht auszuschließen. Wir sind uns der Chancen- und Risikoprofile bewusst und steuern unsere Aktivitäten dementsprechend.

3. Chancenbericht

Management von Chancen

Die Medizinbranche ist, ähnlich wie die Pharmabranche, ein mittel- bis langfristiges ausgerichtetes Marktsegment. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit einer steigenden Nachfrage nach Produkten des Gesundheitswesens auch in den nächsten Jahren zu rechnen.

Bei innovativen Produkten bestehen in der Medizintechnikbranche gute Chancen auf langfristig attraktive Geschäftsmodelle. Die hohen Zulassungshürden halten einen möglichen Wettbewerb in Grenzen.

Medizintechnik hat viel mit Vertrauen in die angebotenen Produkte zu tun. Chancen bestehen durch den Aufbau einer starken Marke, die die Markteinführung bei komplexen Rahmenbedingungen erleichtert.

Der Medizintechnikmarkt ist international ausgerichtet. Innerhalb einer Nischenpolitik können attraktive Produkte international abgesetzt werden.

4. Abschließende Zusammenfassung

Durch den mittel- bis langfristigen Charakter der Märkte, in denen Geratherm aktiv ist, sind kurzfristige Erfolge nur eingeschränkt möglich. Kurzfristige Risiken sind eher zu vernachlässigen. Eines der größten Risiken besteht darin, dass man auf lange Sicht die Erkenntnis gewinnt, mit einem unattraktiven Produkt auf dem falschen Markt tätig gewesen zu sein, oder dass man durch den unvorhergesehenen Entzug von Zulassungen in geschäftliche Schwierigkeiten gerät. Für ein ausgewogenes Chancen-/Risikoprofil müssen die Produkte so attraktiv sein, dass eine gewisse Preisfestsetzungsmacht entsteht, die es ermöglicht, adäquate Renditen zu erzielen. Geratherm hat in allen Segmenten das Potential, diese Stellung einzunehmen.

Eine Grundvoraussetzung, um im Markt der Medizintechnik erfolgreich zu sein, ist eine gute finanzielle Ausstattung. Geratherm verfügt über diese Voraussetzung. Die über die letzten Jahre vorgenommene Verbreiterung des Geschäftsmodells über verschiedene Märkte und Einkommensquellen entspricht nach unserer Auffassung einem ausgewogenen Chancen-/Risikoprofil.

Seitens der Zulassungs- und Überwachungsbehörden steigen die Anforderungen gegenüber Medizintechnikunternehmen in den letzten Jahren permanent. Es besteht das Risiko, diesen Anforderungen temporär nicht zu entsprechen, da die Dynamik der Auflagen nicht immer transparent und nachvollziehbar ist.

5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess ist die Sicherstellung korrekter Finanzinformationen.

Die Geratherm Medical steht hierbei zum einen in der Pflicht zur Finanzberichterstattung im Rahmen eines Konzernabschlusses als auch eines Einzelabschlusses. Beide Abschlusserstellungsprozesse werden durch ein internes Kontrollsystem überwacht, welche wesentliche Risiken für die Abbildung von Geschäftsvorfällen identifiziert.

Als wesentliche Risiken werden hierbei die Bewertung der Wertpapiere, Finanzanlagen und aktivierte Entwicklungen sowie die korrekte Abgrenzung der Umsatzerlöse gesehen.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien des internen Kontrollsystems sind dabei: Richtlinien sowohl auf Konzernebene als auch in den Einzelgesellschaften, Aufgabentrennung und klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, strukturiertes Reportingsystem für die Einzelgesellschaften, welches dem Konzernrechnungssystem auch einen Durchblick bis auf die Individualkostenebene ermöglicht.

Zur Überwachung des Kontrollsystems bzw. dessen Wirksamkeit werden im Konzerncontrolling monatliche Detailanalysen erstellt, welche auf Basis von Kennzahlen fungieren. Diese umfassen die monatliche Erstellung einer Deckungsbeitragsrechnung auf Produktebene inklusive der Überleitung zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns und eine Darstellung der Entwicklung der Wertpapieranlagen. Damit ist es möglich, die Einzelgesellschaften und deren Entwicklung untereinander als auch im Monatsvergleich nachzuvollziehen.

6. Sonstige Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung

Gemäß § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19. Juli 2002 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung wurde erstmals im Jahr 2002 abgegeben.

Die Geratherm Medical entsprach im Geschäftsjahr 2016 nicht den Verhaltensempfehlungen („soll“-Regelungen) der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung. Die Geratherm Medical beabsichtigt, unverändert auch im Geschäftsjahr 2017 den o. g. Verhaltensempfehlungen nicht zu entsprechen (in der Fassung vom 5. Mai 2015).

Vorstand und Aufsichtsrat behalten sich Änderungen dieser Erklärung mit Wirkung für die Zukunft vor.

Stellungnahme

Die Geratherm Medical ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit Zulassung im Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) notiert. Aufgrund dessen unterliegt die Gesellschaft bereits heute und auch zukünftig den höchsten gesetzlichen Pflichten sowie den zusätzlichen Anforderungen des Prime Standards.

Für ein Unternehmen in der Größenordnung der Geratherm Medical stellen die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex, die auf börsennotierte Konzerne weit größeren Umfangs ausgerichtet sind, in ihrer Gesamtheit eine erhebliche Zeit- und Kostenbelastung dar. Bei der Entscheidung über die Übernahme bzw. Ablehnung der Empfehlungen haben Vorstand und Aufsichtsrat daher den Gesichtspunkt der Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt.

Nach unserer Auffassung führt eine Übernahme der Empfehlungen zu einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand für die Geratherm Medical, der zu dem dadurch erreichten Nutzen in keinem Verhältnis steht.

Wir übernehmen daher die Empfehlung des Corporate Governance Kodex nicht. Die Mitgliedschaft im „Prime Standard“ beinhaltet bereits die Befolgung der höchsten Standards der Deutschen Börse.

Unternehmensführungspraktiken

Unternehmensführungspraktiken, die über die Anforderungen des deutschen Rechts hinausgehen, werden nicht befolgt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Anhang benannt. Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe (drei Mitglieder) auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats bestimmt sich nach den gesetzlichen Erfordernissen des Aktiengesetzes sowie der Satzung.

Der Aufsichtsrat trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Diese werden unter Einhaltung einer Frist von vierzehn Tagen schriftlich einberufen. In dringenden Fällen kann die Frist abgekürzt werden oder die Einberufung telegrafisch, fernschriftlich oder fernmündlich erfolgen. Der Vorstand nimmt an den Sitzungen teil.

Beschlüsse werden nach sorgfältiger Prüfung aller Berichte und Beschlussvorlagen und Beratungen in Sitzungen, soweit dies nach gesetzlichen oder satzungsmäßigen Erfordernissen notwendig ist, gefasst. Auf Anordnung des Aufsichtsratsvorsitzenden können Beschlüsse auch schriftlich, telegrafisch oder fernmündlich gefasst werden, wenn kein Mitglied diesem Verfahren unverzüglich widerspricht. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Über die Sitzungen des Aufsichtsrates wird eine Niederschrift angefertigt.

Darüber hinaus unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Abständen (mindestens monatlich) über die Lage der Gesellschaft. Dies betrifft dabei das operative Geschäft der Gesellschaft als auch das der Tochtergesellschaften sowie den Wertpapierbereich der Gesellschaft.

Die Geratherm hat keine festen Quoten, Zielgrößen und -fristen, Führungspositionen unterhalb des Vorstands, im Vorstand selber oder im Aufsichtsrat nach Geschlecht oder nach ethnischen Gesichtspunkten zu besetzen. Leitende Positionen und Organmitglieder bei Geratherm werden ausschließlich nach Erfahrung und Eignung besetzt. Daher streben wir eine bestimmte Quote, die unabhängig von den obigen Kriterien ist, nicht an.

Daraus abgeleitet, ist die spezifische Frauenquote in Führungspositionen „0 %“.

Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vorstandsvergütung setzte sich aus verschiedenen Komponenten zusammen: einer festen Vergütung sowie einem variablen Bonus. Der variable Bonus wird in Abhängigkeit von der Zielerreichung, dem operativen Ergebnis, dem Finanzergebnis und der Gesamtentwicklung des Konzerns gewährt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden für die Tätigkeit des Vorstandes insgesamt 199 TEUR (i. Vj. 310 TEUR) im Abschluss berücksichtigt. Diese setzten sich aus einem fixen Bezug in Höhe von 86 TEUR (i. Vj. 137 TEUR) und variablen Bezügen in Höhe von 113 TEUR (i. Vj. 173 TEUR) zusammen.

Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2016 der Geratherm Medical AG beträgt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend den Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2021 durch Ausgabe von bis zu Stück 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 2.474.999,00 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 04. Juni 2020 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutsche Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 04. Juni 2020 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Geratherm Medical AG hat von diesen Ermächtigungen bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG gesondert berichtet. Die Gesellschaft erhielt oder vergütete bei jedem der im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und ist nicht benachteiligt worden.

Die GMF Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt, hält zum Stichtag eine direkte Beteiligung von 50,35 % an der Geratherm Medical AG.

Die Hauptversammlung der Geratherm Medical AG wurde am 06. Juni 2016 in Frankfurt durchgeführt. Die Präsenz zur Hauptversammlung betrug 58,8 % des Grundkapitals.

Die Aufwendungen im Rahmen der Börsennotierung beliefen sich für das Jahr 2016 auf 99 TEUR (i. Vj. 100 TEUR).

Geschwenda, den 24. März 2017



Dr. Gert Frank
Vorstand

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz	46
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzern-Gesamtergebnis- rechnung	49
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	50
Konzernkapitalflussrechnung	52
Konzernanhang	53
Bestätigungsvermerk	92

KONZERNBILANZ

(IFRS) zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	Anhang Nr.	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	Veränderung in %
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.			
1. Entwicklungskosten		303.696	161.491	88,1
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		246.343	366.234	-32,7
3. Firmenwert		75.750	75.750	0,0
		625.789	603.475	3,7
II. Sachanlagen	2.			
1. Grundstücke und Bauten		1.202.108	1.021.961	17,6
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.001.863	2.254.680	-11,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		322.578	311.484	3,6
4. Anlagen im Bau		50.519	134.412	-62,4
		3.577.068	3.722.537	-3,9
III. Sonstige Vermögenswerte	3.	270.000	270.000	0,0
IV. Sonstige langfristige Forderungen	3.	275.659	123.045	>100,0
V. Latente Steuern	4.	0	139.642	-
		4.748.516	4.858.699	-2,3
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
I. Vorräte	5.			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.400.900	2.148.258	11,8
2. Unfertige Erzeugnisse		1.125.026	1.317.323	-14,6
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		4.234.564	3.349.944	26,4
		7.760.490	6.815.525	13,9
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.	3.288.213	3.125.080	5,2
2. Steuerforderungen	7.	161.560	303.731	-46,8
3. Sonstige Vermögenswerte	8.	396.414	446.595	-11,2
		3.846.187	3.875.406	-0,8
III. Wertpapiere	9.	2.529.800	5.015.682	-49,6
IV. Zahlungsmittel	10.	9.517.644	9.682.703	-1,7
		23.654.121	25.389.316	-6,8
		28.402.637	30.248.015	-6,1

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	Anhang Nr.	01.01.–31.12.16 EUR	01.01.–31.12.15 EUR	Veränderung EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	22.	21.409.261	21.588.895	-179.634	-0,8
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		244.300	-199.146	443.446	>100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen		203.141	97.380	105.761	>100,0
Sonstige betriebliche Erträge	23.	761.723	778.886	-17.163	-2,2
		22.618.425	22.266.015	352.410	1,6
Materialaufwand	24.				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-6.765.146	-7.533.536	768.390	-10,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.114.535	-610.147	-504.388	82,7
		-7.879.681	-8.143.683	264.002	-3,2
Rohergebnis		14.738.744	14.122.332	616.412	4,4
Personalaufwand	25.				
Löhne und Gehälter		-5.115.829	-4.187.573	-928.256	22,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-1.097.678	-939.119	-158.559	16,9
		-6.213.507	-5.126.692	-1.086.815	21,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.	-1.171.427	-889.580	-281.847	31,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.	-4.815.013	-5.572.420	757.407	-13,6
Betriebsergebnis		2.538.797	2.533.640	5.157	0,2
Erträge aus Dividenden		39.000	39.000	0	0,0
Erträge aus Wertpapierverkäufen		924.627	1.938.463	-1.013.836	-52,3
Abschreibungen auf Wertpapiere		0	-719.247	719.247	-
Aufwendungen aus Wertpapieren		-105.630	-169.776	64.146	-37,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.607	10.540	-2.933	-27,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-476.089	-304.908	-171.181	56,1
Finanzergebnis	28.	389.515	794.072	-404.557	-50,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.928.312	3.327.712	-399.400	-12,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.	-681.877	-936.449	254.572	-27,2
Konzernjahresüberschuss		2.246.435	2.391.263	-144.828	-6,1
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner		9.630	-310.002	319.632	>100,0
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		2.236.805	2.701.265	-464.460	-17,2
Ergebnis je Aktie unverwässert	30.	0,45	0,55	-0,10	-18,2
Ergebnis je Aktie verwässert	30.	0,45	0,55	-0,10	-18,2
Bruttoergebnis (EBITDA)		3.710.224	3.423.220	287.004	8,4

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	01.01.–31.12.2016	01.01.–31.12.2015
	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss	2.246.435	2.391.263
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	-812.748	206.198
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-241.002	190.574
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.053.750	396.772
Konzerngesamteinkommen	1.192.685	2.788.035
davon den nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnen	-109.012	-219.321
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.301.697	3.007.356

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(IFRS) zum 31. Dezember 2016

	Gezeichnetes Kapital 11. EUR	Kapitalrücklage 12. EUR
Stand am 1. Januar 2015	4.949.999	11.035.367
Beteiligungsproportionale Erhöhung Stammkapital der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil LTDA	0	0
Anpassung nicht beherrschender Anteile LMT Medical Systems Inc. USA	0	0
Kauf von Anteilen an der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH von nicht beherrschenden Anteilseignern	0	0
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
Konzerngesamteinkommen	0	0
Stand am 31. Dezember 2015	4.949.999	11.035.367
Stand am 1. Januar 2016	4.949.999	11.035.367
Kauf von Anteilen an der Tochtergesellschaft Geratherm Respiratory GmbH von nicht beherrschenden Anteilseignern	0	0
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
Konzerngesamteinkommen	0	0
Stand am 31. Dezember 2016	4.949.999	11.035.367

Andere Rücklagen					
Marktbewertungs- rücklage	Währungs- umrechnungsrücklage	Kumulierte Gewinne	Den Anteils- eignern der Mutter- gesellschaft zuzurechnen	Nicht be- herrschende Anteile	Eigenkapital
EUR	13. EUR	EUR	EUR	14. EUR	EUR
659.054	16.963	4.047.646	20.709.029	-366.071	20.342.958
0	0	0	0	84.703	84.703
0	0	29.571	29.571	14.783	44.354
0	0	0	0	-83.334	-83.334
0	0	-1.237.499	-1.237.499	0	-1.237.499
0	0	-1.207.928	-1.207.928	16.152	-1.191.776
0	0	2.701.265	2.701.265	-310.002	2.391.263
206.198	0	0	206.198	0	206.198
0	99.893	0	99.893	90.681	190.574
206.198	99.893	2.701.265	3.007.356	-219.321	2.788.035
865.252	116.856	5.540.983	22.508.457	-569.240	21.939.217
865.252	116.856	5.540.983	22.508.457	-569.240	21.939.217
0	0	-74.000	-74.000	-26.000	-100.000
0	0	-2.475.000	-2.475.000	0	-2.475.000
0	0	-2.549.000	-2.549.000	-26.000	-2.575.000
0	0	2.236.805	2.236.805	9.630	2.246.435
-812.748	0	0	-812.748	0	-812.748
0	-122.360	0	-122.360	-118.642	-241.002
-812.748	-122.360	2.236.805	1.301.697	-109.012	1.192.685
52.504	-5.504	5.228.788	21.261.154	-704.252	20.556.902

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	Anhang Nr.	01.01.– 31.12.16 TEUR	01.01.– 31.12.15 TEUR
Konzernjahresüberschuss		2.246	2.391
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		-299	66
Dividendenerträge	28.	-39	-39
Zinserträge	28.	-8	-11
Zinsaufwand		476	305
Abnahme der latenten Steuern		192	445
Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		490	491
Abschreibungen auf Anlagevermögen		1.171	889
Erträge aus Wertpapierverkäufen	28.	-925	-1.938
Abschreibungen auf Wertpapiere		0	719
Amortisation von Zulagen und Zuschüssen	16.	-108	-111
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen		0	49
Brutto-Cashflow	32.	3.196	3.256
Zu-/Abnahme der Vorräte		-945	216
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Aktiva		-126	-286
Ab-/Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und andere Passiva		-265	914
Einzahlungen aus Dividenden		39	39
Einzahlungen aus Zinsen		8	11
Auszahlungen von Zinsen		-476	-305
Auszahlungen von Steuern		-639	-71
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	33.	792	3.774
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-1.048	-781
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	3.645	2.968
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	-1.047	-2.626
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	34.	1.550	-439
Zahlungsmittelzufluss von nicht beherrschenden Anteilseignern		0	85
Anteilsübernahme von nicht beherrschenden Anteilseignern		-100	-83
Dividendenausschüttung	13.	-2.475	-1.237
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	15.	1.195	1.151
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	15.	-1.446	-2.709
Zunahme von langfristigen Verbindlichkeiten	17.	261	88
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	35.	-2.565	-2.705
Veränderung der verfügbaren Zahlungsmittel		-223	630
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode		9.683	8.869
Wechselkursdifferenz		58	184
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode		9.518	9.683

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der Geratherm Medical AG wurde für das Jahr 2016 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die nachfolgenden Standards, Änderungen zu bestehenden Standards sowie Interpretationen gelten erstmals im Geschäftsjahr 2016 verbindlich und haben im Geschäftsjahr 2016 folgende Auswirkungen:

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/ der Interpretation bzw. des Amendments	Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkung auf die Geratherm
<i>IAS 8.28</i>			
Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungs- ausnahme	1.1.2016	Keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IFRS 11	Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1.1.2016	Keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IAS 1	Angabeninitiative	1.1.2016	Keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments to IAS 16 and IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1.1.2016	Erweiterte Anhangangaben
Amendments to IAS 16 and IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	1.1.2016	Keine wesentlichen Auswirkungen
Improvements to IFRS 2012 - 2014	Änderungen an IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34	1.1.2016	Erweiterte Anhangangaben

Von einer vorzeitigen Anwendung der nachfolgenden durch den International Accounting Standards Board verabschiedeten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, wurde kein Gebrauch gemacht:

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments	Erstmalige Anwendung ²
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist bis zum Datum der Freigabe zur Veröffentlichung erfolgt</i>		
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments	Erstmalige Anwendung ²
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist noch ausstehend (Stand: 10. Januar 2017)</i>		
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	IASB effective date 1.1.2016
IFRS 16	Leasingverträge	1.1.2019
Amendments to IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1.1.2018
Amendments to IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 4 Versicherungsverträge	1.1.2018
Amendments to IFRS 10 and IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	unbestimmt
Amendment to IFRS 15	Klarstellungen zum IFRS 15	1.1.2018
Amendments to IAS 7	Angabeninitiative	1.1.2017
Amendments to IAS 12	Erfassung von latenten Steueransprüchen für nicht realisierte Verluste	1.1.2017
Amendment to IAS 40	Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.1.2018
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1.1.2018
Improvements to IFRS 2014 – 2016	Änderungen zu IFRS 12	1.1.2017
Improvements to IFRS 2014 – 2016	Änderungen an IFRS 1 und IAS 28	1.1.2018

² Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Eine detaillierte Analyse der Auswirkungen der vorgenannten Standards ist noch nicht erfolgt. Wir erwarten aus den vorweg genannten Standards mit Ausnahmen der IFRS 9 und IFRS 15 jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Geratherm Medical AG.

Gliederung und Aufstellung des Abschlusses

Die Bilanzgliederung ist unter Berücksichtigung des IAS 1 aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in vollen EUR (funktionale und Berichtswährung) aufgestellt. Zur besseren Übersicht werden verschiedene Angaben im Anhang auf TEUR gerundet.

Das Mutterunternehmen ist die nach deutschem Recht gegründete Geratherm Medical AG mit dem Sitz in Geschwenda. Die Anteile der Gesellschaft sind am amtlichen Markt zugelassen und im Börsensegment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Der Vorstand der Geratherm Medical AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 24.03.2017 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Die Firma Geratherm Medical AG ist in Deutschland als juristische Person registriert und unter der Nummer HR B 111272 im Handelsregister B beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Geschwenda, Fahrenheitstr. 1.

Gegenstand der Geratherm Medical AG ist gemäß § 2 der Satzung die „Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Medical Produkten, insbesondere im Bereich Temperaturmanagement und Vitaldaten sowie Investments im Healthcare Sektor“.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Geratherm Medical AG werden die Abschlüsse aller Unternehmen einbezogen, die von der Geratherm Medical AG und mittelbar im Sinne des IFRS 10 beherrscht werden.

Nach IFRS 10 besteht ein Konzern aus einem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, die von dem Mutterunternehmen bei gleichzeitiger Erfüllung der folgenden drei Kriterien beherrscht werden:

- Entscheidungsmacht des Mutterunternehmens über die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens,
- Variable Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen gehen dem Mutterunternehmen zu sowie
- Fähigkeit des Mutterunternehmens, sein Entscheidungsrecht zur Beeinflussung der variablen Rückflüsse einsetzen zu können.

Diese Unternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Geratherm Medical AG die Möglichkeit der Beherrschung erhält. Die Einbeziehung endet mit dem Zeitpunkt der Aufgabe der Beherrschungsmöglichkeit.

Bei der Kapitalkonsolidierung wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierte Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden im Rahmen der Zwischengewinneliminierung und der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Nicht beherrschende Anteile

Bei einem Unternehmenszusammenschluss entscheidet sich der Konzern einheitlich für eine Bewertung etwaiger nicht beherrschender Anteile an dem erworbenen Unternehmen

- zum beizulegenden Zeitwert oder
- zu ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens, das im Allgemeinen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion mit Eigentümern bilanziert, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugerechnet, wenn diese zu einem negativem Saldo führen. Anpassungen der nicht beherrschenden Anteile basieren auf dem anteiligen Betrag des Nettovermögens des Tochterunternehmens.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus der Geratherm Medical AG sowie den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Gesellschaften. Der Bilanzstichtag der Jahresabschlüsse dieser Unternehmen entspricht dem Konzernbilanzstichtag. Im Einzelnen bestehen nachfolgende Beteiligungsquoten.

Gesellschaft	Beteiligungsquote 2016	Beteiligungsquote 2015
GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda / Deutschland	100,00 %	100,00 %
apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens / Deutschland	58,76 %	58,76 %
Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen / Deutschland	65,27 %	61,27 %
Geratherm Medical do Brasil Ltda., Sao Paulo / Brasilien	51,00 %	51,00 %
Sensor Systems GmbH, Steinbach-Hallenberg / Deutschland	100,00 %	100,00 %
Capillary Solutions GmbH, Geschwenda / Deutschland	100,00 %	100,00 %
LMT Medical Systems GmbH Lübeck / Deutschland	66,67 %	66,67 %
Tochtergesellschaft: LMT Medical Systems Inc. Ohio/USA	100,00 %	100,00 %

Im Quartalsbericht zum 30. Juni 2016 hat sich erstmalig folgende Änderung im Konsolidierungskreis ergeben. Die Geratherm Medical AG übernahm weitere Stammkapitalanteile von Minderheiten der Geratherm Respiratory GmbH zu einem Kaufpreis von 100 TEUR. Damit erhöht sich die Beteiligungsquote am Stammkapital der Respiratory um 4,0 % (26 TEUR). Die Kaufpreisdifferenz in Höhe von 74 TEUR wurde als Gewinnrücklage im Eigenkapital der Geratherm dargestellt.

Beteiligungen werden unter den Finanzanlagen gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert, da kein maßgeblicher Einfluss vorliegt oder die Beteiligung für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Wenn kein verlässlicher Zeitwert ermittelt werden kann, erfolgt die Berücksichtigung zu Anschaffungskosten.

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm Medical do Brasil Ltda. sowie der LMT Medical Systems Inc. wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Da diese Gesellschaften ihr Geschäft selbstständig betreiben, werden sie als eigenständige Einheit („foreign entity“) gemäß IAS 21 behandelt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Tochterunternehmens zum Stichtagskurs sowie die Aufwendungen und Erträge, als zulässige Vereinfachung nach IAS 21.40, zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen (Kurse am Tag der Zahlungen sowie jeweilige Durchschnittskurse der erwirtschafteten Ergebnisse) angesetzt. Der sich aus dieser Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten im sonstigen Konzernergebnis ausgewiesen. Für die Umrechnung des in lokaler Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm do Brasil wurde ein Stichtagskurs von 3,4305 BRL/EUR (Bilanz) und ein Durchschnittskurs von 3,856144 BRL/EUR (GuV) zu Grunde gelegt. Für die Umrechnung des in lokaler Währung aufgestellten Abschlusses der LMT Medical Systems wurde ein Stichtagskurs von 1,0541 USD/EUR (Bilanz) und ein Durchschnittskurs von 1,106903 USD/EUR (GuV) zu Grunde gelegt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Die in den Bilanzen der Einzelabschlüsse enthaltenen monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Schulden) werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich angewendet.

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften der International Financial Reporting Standards bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger kumulierter linearer Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Für Software und andere immaterielle Vermögenswerte wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für gewerbliche Schutzrechte von 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Der Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben. Zur Feststellung der Werthaltigkeit ist jährlich ein Impairment-Test durchzuführen bzw. zusätzlich durchzuführen, falls neue Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zuzuordnen ist, wird im Rahmen des Impairment-Tests der erzielbare Betrag dem Buchwert gegenübergestellt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer Cashflow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung beruht. Die prognostizierten Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern diskontiert.

Die Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn:

- der immaterielle Vermögenswert soweit technisch realisierbar ist, dass er genutzt oder verkauft werden kann;
- die Geratherm beabsichtigt und fähig ist, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und diesen zu nutzen oder zu verkaufen;
- der Nachweis erbracht ist, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, oder, falls er intern genutzt werden soll, einen entsprechenden Nutzen generiert;
- adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen verfügbar sind, dass der immaterielle Vermögenswert fertig entwickelt und im Anschluss genutzt oder verkauft werden kann; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertet werden können.

Dabei muss die immaterielle Komponente, wie beispielsweise wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse, Entwurf und Implementierung neuer Prozesse, Systeme oder Software, im Vordergrund des Entwicklungsprozesses stehen.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten den Aufwand für an Dritte vergebene Entwicklungsaufträge, die direkten Materialkosten, die zeitanteilig angefallenen Personalkosten derjenigen Mitarbeiter, die in der Entwicklung für die betreffenden Projekte tätig sind, einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben, die vom Arbeitgeber zu tragen sind.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 4 Jahren.

Soweit die vorgenommenen Einschätzungen bzgl. zukünftiger Finanzmittelzuflüsse einer Aktualisierung bedürfen, prüft der Vorstand das Vorliegen eines „triggering events“, insbesondere bei den noch jungen Produktbereichen Cardio/Stroke und Respiratory. Sollte ein solches vorliegen, so wird je Bereich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer Cashflow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung basiert. Diese beruht auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die künftige Entwicklung. Die Planung beinhaltet dabei für die ersten 4 bzw. 5 Jahre eine Detailplanung. Für die darüber hinausgehende Planungsphase werden die Cashflows

unverändert fortgeschrieben. Die prognostizierten Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern diskontiert. Ein gesonderter Risikozuschlag wird im Abzinsungssatz erfasst, um die individuellen Risiken der noch jungen Produktbereiche im Unternehmenslebenszyklus abzubilden (Start-up Zuschlag). Die Einschätzung der individuellen Gesamtrisiken, die sich in Cashflow-Planung und Abzinsungssatz niederschlagen, blieb nahezu unverändert. Es haben sich im Geschäftsjahr dabei keine Hinweise auf „triggering events“ ergeben.

Sachanlagen

Die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß IAS 16.30. Alle Sachanlagen, wie Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten auch Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Ansatzkriterien nach IAS 23 erfüllt sind.

Die Abschreibung für Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren. Für Technische Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 5 bis 13 Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear. Bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren angesetzt, wobei die Abschreibung ebenfalls linear erfolgt.

Die Abgänge werden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die für die Anschaffung von Sachanlagen erhaltenen öffentlichen Mittel in Form von Zulagen und Zuschüssen wurden in der Bilanz als abgegrenzte Investitionszuwendungen erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Bei nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 36 eine außerplanmäßige Abschreibung auf den noch verbleibenden Nutzungswert des Vermögenswertes, mindestens jedoch auf den erzielbaren Veräußerungserlös. Soweit Wertminderungen vorgenommen werden, werden diese unter den Abschreibungen dargestellt.

Am Bilanzstichtag lagen keine Hinweise auf eine Wertminderung der Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögenswerte vor.

Leasing

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Im Weiteren verweisen wir auch auf die Ausführungen unter „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind unter Beachtung der Standards IAS 32 und IAS 39 klassifiziert und bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt mit den Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten (Transaktionskosten) zum Erfüllungstag.

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag angesetzt. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Wertpapiere sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available-for-sale) zuzuordnen und sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle Wertpapiere (Aktien) sind mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und marktgängig. Die Bewertungsänderungen zum Bilanzstichtag werden gemäß IAS 39.55(b) im Eigenkapital unter der Position Marktbewertungsrücklage dargestellt. Bei Veräußerung der Wertpapiere oder

bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung werden die bis dahin in der Marktbewertungsrücklage berücksichtigten kumulierten Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Erträge, die aus Zinsen und Dividenden aus diesen Wertpapieren resultieren, werden erfolgswirksam erfasst. Eine dauerhafte Wertminderung liegt vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von neun Monaten besteht. Diese Parameter wurden für das Geschäftsjahr 2016 überprüft und entsprechend angewandt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte zählen zur Kategorie „vom Unternehmen ausgereichte Forderungen“. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren Wert aufgrund einer Wertminderung angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Diese Wertansätze entsprechen den Marktwerten. Die finanziellen Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Rückzahlungsbetrag) bewertet. Veränderungen des Rückzahlungsbetrages aufgrund der Wechselkurse zum Stichtag wurden ebenfalls berücksichtigt. Die in der Konzernbilanz angesetzten Werte entsprechen, soweit ermittelbar, im Wesentlichen den Marktwerten.

Latente Steuern

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Sie werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Verlustvträge und anrechenbare Steuern angesetzt.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit das dem Steuersatz zu Grunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht und als aktive latente Steuer nur dann in entsprechender Höhe angesetzt, wie eine Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist.

Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als auch Waren sind mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Abschlussstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse bei Fieberthermometern und Wärmesystemen und den Produkten der Spirometrie werden mit den Herstellungskosten in den einzelnen Stufen bewertet. Diese umfassen die Materialkosten, die Lohnkosten, die anteiligen Fertigungsgemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten.

Soweit Wertminderungen von Vorräten vorgenommen werden, werden diese als Materialaufwand oder Bestandsminderung in der laufenden Periode erfasst. Soweit Wertaufholungen bei Vorräten auftreten, werden diese als Verminderung des Materialaufwands oder Bestandserhöhung in der Periode erfasst, in der die Wertaufholung eintritt.

Erfassung der Umsatzerlöse

Das Unternehmen realisiert Umsätze aus Liefergeschäften zu dem Zeitpunkt, in dem das wesentliche Risiko der Lieferung auf den Erwerber übergeht. Als Umsatz wird der Nettobetrag kostenträgerbezogen (Produktgruppen) unter Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten getrennt nach Inlands- und Exporterlösen erfasst. Die aus dem Verkauf resultierenden Aufwendungen, wie Transportkosten, Versicherung bzw. Provisionen, werden als Vertriebsaufwendungen dargestellt.

Zinsaufwendungen und -erträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional, anfallende Zinsaufwendungen werden in Abhängigkeit von der vertraglichen Verpflichtung bzw. unter Anwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden beruht zum Teil auf Schätzungen bzw. Annahmen über künftige Entwicklungen. So beruhen insbesondere die Festlegungen von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (Buchwert 4.203 TEUR) auf Annahmen und Schätzungen. Daneben stützt sich auch die Beurteilung der latenten Steuerabgrenzung (Buchwert -53 TEUR), der dauerhaften Wertminderung von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (Wertpapiere, Buchwert 2.530 TEUR) sowie der Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Vermögenswerte auf die Unternehmensplanung, die naturgemäß mit Unsicherheiten einhergeht (Buchwert Goodwill 76 TEUR), sodass im Einzelfall die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Schätzungen und diesen zu Grunde liegende Annahmen werden regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen für die Bilanzierung beurteilt. Ausübungen von wesentlichen Ermessensspielräumen liegen nicht vor.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Einige Rechnungslegungsmethoden und Angaben verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die Geratherm Medical AG hat einen Prozess hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört, dass die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert dem Vorstand obliegt.

Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, wird überprüft, ob die von den Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Fair Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind, sachgerecht sind.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld werden soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten hinzugezogen. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Derzeit werden Zeitwerte ausschließlich innerhalb Stufe 1 ermittelt.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die Geratherm Medical AG erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den Anhangangaben 9 – Wertpapiere enthalten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

AKTIVA

1. Immaterielle Vermögenswerte

Zum 31.12.2016 werden immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 626 TEUR (i. Vj. 603 TEUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungskosten	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR				
01.01.2015	2.128.055	742.225	90.000	2.960.280
Zugänge	22.217	26.945	0	49.162
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2015	2.150.272	769.170	90.000	3.009.442
01.01.2016	2.150.272	769.170	90.000	3.009.442
Zugänge	164.598	25.161	0	189.759
Abgänge	0	398	0	398
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2016	2.314.870	793.933	90.000	3.198.803
Abschreibungen in EUR				
01.01.2015	1.970.613	253.628	14.250	2.238.491
Zugänge	18.168	149.308	0	167.476
Abgänge	0	0	0	0
31.12.2015	1.988.781	402.936	14.250	2.405.967
01.01.2016	1.988.781	402.936	14.250	2.405.967
Zugänge	22.393	145.052	0	167.445
Abgänge	0	398	0	398
31.12.2016	2.011.174	547.590	14.250	2.573.014
Buchwerte in EUR				
01.01.2015	157.442	488.597	75.750	721.789
31.12.2015	161.491	366.234	75.750	603.475
01.01.2016	161.491	366.234	75.750	603.475
31.12.2016	303.696	246.343	75.750	625.789

Im Geschäftsjahr 2016 sind Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 165 TEUR (i. Vj. 22 TEUR) aktiviert worden. Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in Höhe von 467 TEUR (i. Vj. 391 TEUR) in den Aufwand gebucht. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Lizenzen, Patente und Software.

Der im Anlagevermögen enthaltene Firmenwert betrifft die Produktion von medizinischen Wärmesystemen. Die Aktivierung in Höhe von 90 TEUR erfolgte in 2003 im Zusammenhang mit der Geschäftsübernahme des Bereiches medizinische Wärmesysteme. Der Firmenwert wurde bis zum 31.12.2004 mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Ab 01.01.2005 erfolgte entsprechend der Änderung des IAS 38 keine weitere Abschreibung.

Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit zugeordnetem Goodwill wird einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, um einen möglicherweise bestehenden Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Dem jährlichen Werthaltigkeitstest werden dabei die erwarteten Cashflows der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit über einen Planungshorizont von 2017 bis 2020 zu Grunde gelegt. Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde der Bereich Wärmesysteme identifiziert. Dieser verfügt über einen Goodwill von 76 TEUR (i. Vj. 76 TEUR) sowie weiteres Nettovermögen von 172 TEUR (i. Vj. 161 TEUR) zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag, der im Rahmen des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüberzustellen ist, wird durch den Nutzungswert (value-in-use) bestimmt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wurden die aus der Planung abgeleiteten Cashflows mit einem risikoadjustierten, marktgerechten Zinssatz in Höhe von 16,75 % vor Steuern abgezinst. Die Planung sieht Umsatzzuwächse zwischen 9 % und 43 % p.a. bei korrespondierend steigenden Kosten vor, wobei eine jährliche Margensteigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich angenommen wurde. Anhaltspunkte für eine Wertminderung haben sich dabei nicht ergeben und waren insoweit nicht erforderlich. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde betrachtet, wie der Nutzungswert auf eine Zinssatzänderung reagiert. Bei einer Zinssatzänderung von +1 % ergibt sich eine Barwertveränderung von minus 7 TEUR. Ein nachhaltiger Rückgang der Umsatzerlöse im Planungszeitraum um 10 % würde zur Vollabschreibung des Goodwills in Höhe von 76 TEUR führen.

2. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR					
01.01.2015	2.475.891	7.046.896	931.704	0	10.454.491
Zugänge	0	956.355	66.246	134.412	1.157.013
Abgänge	0	62.650	58.448	0	121.098
Umbuchungen	0	0	0	0	0
31.12.2015	2.475.891	7.940.601	939.502	134.412	11.490.406
01.01.2016	2.475.891	7.940.601	939.502	134.412	11.490.406
Zugänge	242.076	440.326	133.656	42.459	858.517
Abgänge	0	138.442	42.402	0	180.844
Umbuchungen	10.000	116.352	0	-126.352	0
31.12.2016	2.727.967	8.358.837	1.030.756	50.519	12.168.079
Abschreibungen in EUR					
01.01.2015	1.388.618	5.141.308	587.656	0	7.117.582
Zugänge	65.312	558.003	98.789	0	722.104
Abgänge	0	13.390	58.427	0	71.817
31.12.2015	1.453.930	5.685.921	628.018	0	7.767.869
01.01.2016	1.453.930	5.685.921	628.018	0	7.767.869
Zugänge	71.929	809.492	122.561	0	1.003.982
Abgänge	0	138.439	42.401	0	180.840
31.12.2016	1.525.859	6.356.974	708.178	0	8.591.011
Buchwerte in EUR					
01.01.2015	1.087.273	1.905.588	344.048	0	3.336.909
31.12.2015	1.021.961	2.254.680	311.484	134.412	3.722.537
01.01.2016	1.021.961	2.254.680	311.484	134.412	3.722.537
31.12.2016	1.202.108	2.001.863	322.578	50.519	3.577.068

Die Zugänge im Bereich der Sachanlagen betreffen hauptsächlich den Kauf einer Produktionshalle für die Sensor Systems in Höhe von 242 TEUR sowie den Erwerb von Anlagen zur Herstellung von Glas-Fieberthermometern mit Galliumfüllung in Höhe von 264 TEUR. Eigenleistungen wurden in Höhe von 126 TEUR aktiviert.

Wertminderungen auf das Anlagevermögen waren nicht erforderlich.

3. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte und langfristige Forderungen

Die Position Sonstige Vermögenswerte beinhaltet die Beteiligung der Geratherm Medical AG an der Protembis GmbH Hamburg in Höhe von 270 TEUR (9,1 % vom Stammkapital). Für die im Geschäftsjahr 2015 erworbene Beteiligung an der Protembis GmbH (270 TEUR) liegen keine Informationen zur verlässlichen Einschätzung eines Zeitwertes für dieses Eigenkapitalinstrument am Bilanzstichtag vor. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Sonstigen langfristigen Forderungen betreffen in Höhe von 276 TEUR (i. Vj. 123 TEUR) Umsatzsteuerforderungen der brasilianischen Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil.

4. Latente Steuern

Die in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im IFRS-Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	aktive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	passive latente Steuern	Saldo latente Steuern	Saldo latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	11	25	108	151	-97	-126
Geschäfts- und Firmenwert	0	0	21	19	-21	-19
Vorräte	14	0	30	0	-16	0
Verlustvorträge	90	285	0	0	90	285
Ander	0	0	9	0	-9	0
Summe	115	310	168	170	-53	140

Die Veränderung der in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2016	Ergebniswirksame Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	-126	29	0	-97
Geschäfts- und Firmenwert	-19	-2	0	-21
Vorräte	0	-16	0	-16
Verlustvorträge	285	-195	0	90
Andere	0	-9	0	-9
Summe	140	-193	0	-53

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2015	Ergebniswirksame Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	-137	-11	0	-126
Geschäfts- und Firmenwert	-16	3	0	-19
Verlustvorträge	738	453	0	285
Summe	585	445	0	140

Für die Berechnung der latenten Steuerabgrenzung wurde ein Ertragssteuersatz zwischen 29,13 % und 31,35 % (i. Vj. zwischen 29,13 % und 31,35 %) zu Grunde gelegt. Er umfasst neben der Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag auch die Gewerbesteuer.

Die steuerlichen Verlustvorträge der Geratherm Medical AG wurden in 2016 aufgebraucht. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Verlustvorträge der Geratherm Respiratory GmbH auf Grund der voraussichtlichen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge auf Basis der Unternehmensplanung als werthaltig eingestuft. Für die weiteren in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, die sich teilweise noch in der Aufbauphase befinden und deren Ertragsplanung noch einer dementsprechenden Unsicherheit unterliegt, wurde über die passive latente Steuer aus temporären Differenzen hinausgehend keine aktive latente Steuer angesetzt.

Darstellung der aktiven Steuerabgrenzung für die steuerlichen Verlustvorträge

	2016 TEUR	2015 TEUR
Steuerlicher Verlustvortrag zum 31.12.	4.143	5.542
Davon werthaltig	308	1.187
Latente Steuerabgrenzung	90	285

5. Vorräte

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.400.900	2.148.258
Unfertige Erzeugnisse	1.125.026	1.317.323
Fertige Erzeugnisse	1.865.118	1.176.455
Waren	2.369.446	2.173.489
Gesamt	7.760.490	6.815.525

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen hauptsächlich Glasröhren, Kapillaren, Gehäuse, Steuereinheiten, chemische Stoffe und elektronische Bauteile.

Die unfertigen Erzeugnisse zum 31.12.2016 betreffen hauptsächlich Fieberthermometer in diversen Produktionsstufen sowie halbfertige Wärmesysteme und Inkubatoren.

In der Position Fertige Erzeugnisse sind zum 31.12.2016 vorwiegend Thermometer, Wärmesysteme sowie Inkubatoren enthalten. Die Waren umfassen im Wesentlichen die zum Verkauf bestimmten – in Auftragsfertigung hergestellten – digitalen Thermometer und Blutdruckmessgeräte.

Wesentliche Wertminderungen waren nicht vorzunehmen.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.328.990	3.175.228
Abwertungen	-40.777	-50.148
Gesamt	3.288.213	3.125.080

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und resultieren überwiegend aus Produkt- und Warenlieferungen. Die Abwertungen betreffen Forderungen mit einem Zahlungsausfallrisiko und werden unter den sonstigen Aufwendungen der laufenden Periode erfolgswirksam erfasst.

7. Steuerforderungen

Die Steuerforderungen betreffen im Wesentlichen Forderung aus der Erstattung von Umsatzsteuern in Höhe von 162 TEUR (i. Vj. 301 TEUR).

8. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Forderungen aus geleisteten Anzahlungen (211 TEUR; i. Vj. 110 TEUR) sowie sonstige im Voraus bezahlte Aufwendungen (120 TEUR; i. Vj. 164 TEUR).

9. Wertpapiere

Die Wertpapierbestände setzen sich wie folgt zusammen:

2016	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Agfa-Gevaert N.V.	700.000	2.529.800	3,61
Gesamt		2.529.800	

2015	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Epigenomics AG	222.832	494.687	2,22
Agfa-Gevaert N.V.	528.843	2.766.906	5,23
Eckert & Ziegler Strahlen- u. Med. AG	65.000	1.248.000	19,20
Discount Classic Zertifikat Bayer AG	2.580	255.420	99,00
Discount-Zertifikat Sanofi S.A.	3.625	250.669	69,15
Gesamt		5.015.682	

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte ein Zugang zum Bestand der Wertpapiere durch Kauf in Höhe von 1.047 TEUR (i. Vj. 2.355 TEUR). Ein Abgang durch Verkauf erfolgte in Höhe von 3.645 TEUR (i. Vj. 2.968 TEUR). Dadurch konnte ein Ergebnisbeitrag von 925 TEUR (i. Vj. 1.938 TEUR) realisiert werden.

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere (available-for-sale Vermögenswerte) werden regelmäßig zu jedem Berichtsstichtag gemäß IAS 39.58 und IAS 39.61 auf eine eventuell vorliegende dauerhafte Wertminderung geprüft. Bei als zur Veräußerung gehaltenen eingestuftten Eigenkapitalinstrumenten würde ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes des Instruments unter seine Anschaffungskosten einen objektiven Hinweis für eine dauerhafte Wertminderung darstellen. Die Entscheidung darüber, was „signifikant“ oder „anhaltend“ bedeutet, ist eine Ermessensentscheidung. Im Rahmen dieser Entscheidung bewertet der Vorstand neben anderen Faktoren die Kursschwankungen in der Vergangenheit, die Dauer und den Umfang, in dem der beizulegende Zeitwert einer Finanzinvestition unter seinen Anschaffungskosten liegt. Eine dauerhafte Wertminderung liegt demnach vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von neun Monaten besteht.

Für das Geschäftsjahr 2016 war keine Wertminderung gemäß IAS 39.67 vorzunehmen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 betrug die Marktbewertungsrücklage durch Wertpapierverkäufe und Kursveränderungen 53 TEUR (i. Vj. 865 TEUR). Die Veränderung der Bewertungsrücklage in Höhe von -812 TEUR setzt sich im Wesentlichen durch Wertpapierverkäufe (-28 TEUR) und die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes (-784 TEUR) zusammen.

10. Zahlungsmittel

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Kassenbestand	15	13
Guthaben bei Kreditinstituten	9.503	9.670
Zahlungsmittel	9.518	9.683

Davon sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2.257 TEUR (i. Vj. 5.555 TEUR) zu marktüblichen Zinsen angelegt und täglich verfügbar.

PASSIVA

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

11. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Geratherm Medical AG beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft. Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 4.949.999 Stück.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde am 06.06.2016 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2021 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 2.474.999 zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Grenzen jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen.

Die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 06. Juni 2011 zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft wird mit Wirksamwerden des neuen Ermächtigungsbeschlusses aufgehoben.

Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 04. Juni 2020 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 04. Juni 2020 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Geratherm Medical AG hat von diesen Ermächtigungen bisher keinen Gebrauch gemacht.

12. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zeigt den Betrag, der bei der Ausgabe der Anteile über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde, abzüglich der Eigenkapitalbeschaffungskosten des Börsengangs. Sie ist betreffend die Muttergesellschaft nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt. Die Kapitalrücklage enthält darüber hinaus die Differenz zwischen dem Wert der ausgegebenen Anteile und dem Zeitwert der Gegenleistung bei Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern.

13. Andere Rücklagen

Die Entwicklung der Anderen Rücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Marktbewertungsrücklage

Entsprechend den Vorschriften des IAS 39 wurde die um die ergebniswirksam erfassten Wertberichtigungen bereinigte Kursänderung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag in der im Eigenkapital ausgewiesenen Position Marktbewertungsrücklage erfasst. Zum 31.12.2016 beträgt die Marktbewertungsrücklage 53 TEUR (i. Vj. 865 TEUR). Wesentliche Steuereffekte fallen auf Grund der körperschaftsteuerlichen Regelungen zu Beteiligung an anderen Körperschaften und Personenvereinigungen nicht an.

Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von -6 TEUR (i. Vj. 117 TEUR) ergibt sich aus der Konsolidierung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der Geratherm do Brasil Ltda und der LMT Medical Systems Inc.

Kumulierte Gewinne

Die kumulierten Gewinne ermitteln sich aus dem Ergebnisvortrag zum Stichtag 31.12.2016 (5.541 TEUR; i. Vj. 4.047 TEUR), dem Kauf von nicht beherrschenden Anteilen (-74 TEUR; i. Vj. Anpassung: 30 TEUR), dem laufenden Jahresergebnis, das den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist (2.237 TEUR; i. Vj. 2.701 TEUR) abzüglich der ausgeschütteten Dividende (2.475 TEUR; i. Vj. 1.237 TEUR).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Juni 2017 vorschlagen, eine Dividende von 50 Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2016 auszuschütten.

Für die diesjährige Ausschüttung ist Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag einzubehalten.

Für die geplante Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2016 (insgesamt also 2.475 TEUR) sind nach den steuerlichen Vorschriften zuerst der ausschüttbare Gewinn des Geschäftsjahres und danach das steuerliche Einlagekonto zu verwenden.

Für das Geschäftsjahr 2016 beträgt der erwirtschaftete ausschüttbare Gewinn 3.213 TEUR und wird durch die geplante Dividendenausschüttung nicht vollständig aufgebraucht, sodass ein Zugriff auf das mit 15.206 TEUR fortbestehende steuerliche Einlagekonto zur Ausschüttung nicht möglich ist. Auf den vollen Ausschüttungsbetrag von 2.475 TEUR ist deshalb Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,4 % (653 TEUR) einzubehalten.

Sofern in künftigen Jahren Dividendenausschüttungen den maßgeblichen ausschüttbaren Gewinn übersteigen, können diese auch weiterhin steuerfrei aus dem steuerlichen Einlagekonto geleistet werden.

14. Nicht beherrschende Anteilseigner

	Gesamt TEUR
Nicht beherrschende Anteile zum 01.01.2016	-569
Kauf von Anteilen an der Geratherm Respiratory GmbH von nicht beherrschenden Anteilseignern	-26
Währungsumrechnung im Konzern	-119
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	10
Nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2016	-704

Die nachstehenden Tabellen zeigen Informationen zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen zum 31.12.2016 und 31.12.2015:

2016 in TEUR	LMT Medical Systems GmbH Lübeck	LMT Medical Systems Inc. Ohio/USA	apoplex medical techno- logies GmbH Pirmasens	Geratherm Medical do Brasil Ltda. Sao Paulo/ Brasilien	Geratherm Respiratory GmbH Bad Kissingen	Kumulierte Effekte aus Änderung Beteili- gungs- quote	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	33,33 %	33,33 %	41,24 %	49,00 %	34,73 %		
Langfristiges Vermögen	299	126	335	355	59		
Kurzfristiges Vermögen	1.181	34	541	1.733	850		
Langfristige Verbindlichkeiten	-527	0	-1.201	-2.355	-218		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-373	-58	-208	-1.222	-329		
Nettovermögen	580	102	-533	-1.489	362		
Buchwert nicht beherrschender Anteile	193	34	-220	-730	126	-108	-704
Umsatzerlöse	1.216	551	1.125	1.856	2.291		
Jahresüberschuss/ (fehlbetrag)	-185	16	289	-199	128		
Nicht beherrschender Anteile zugeordneter Jahresüberschuss/ (fehlbetrag)	-62	5	119	-98	44	0	10
Mittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-204	132	189	-661	43		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-20	-126	-309	-19	-24		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	150	0	0	691	-232		
Nettozunahme/(abnahme) der liquiden Mittel	-74	6	-120	11	-213		
2015 in TEUR	LMT Medical Systems GmbH Lübeck	LMT Medical Systems Inc. Ohio/USA	apoplex medical techno- logies GmbH Pirmasens	Geratherm Medical do Brasil Ltda. Sao Paulo/ Brasilien	Geratherm Respiratory GmbH Bad Kissingen	Kumulierte Effekte aus Änderung Beteili- gungs- quote	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	33,33 %	33,33 %	41,24 %	49,00 %	38,73 %		
Langfristiges Vermögen	357	0	54	193	55		
Kurzfristiges Vermögen	1.230	115	368	1.217	872		
Langfristige Verbindlichkeiten	-377	0	-1.201	-1.777	-450		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-430	-32	-42	-676	-242		
Nettovermögen	780	83	-821	-1.043	235		
Buchwert nicht beherrschender Anteile	260	28	-339	-511	91	-98	-569
Umsatzerlöse	2.331	1.006	689	1.784	2.389		
Jahresüberschuss/ (fehlbetrag)	233	2	44	-987	196		
Nicht beherrschender Anteile zugeordneter Jahresüberschuss/ (fehlbetrag)	79	1	18	-484	76	0	-310
Mittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	263	1	50	225	341		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-158	0	-42	-3	-17		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	-150	0	0	-225	-110		
Nettozunahme/(abnahme) der liquiden Mittel	-45	1	8	-3	214		

15. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Am 22.11.2012 schloss die Geratherm Medical AG einen Darlehensvertrag über einen Unternehmerkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 3.000 TEUR, welcher von der Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird über die gesamte Laufzeit bis 30.12.2017 mit 1,40 % p.a. verzinst. Die Tilgungsrate beträgt vierteljährlich 187,5 TEUR beginnend mit dem 31.03.2014. Das Darlehen wurde am 05.12.2012 zu 100 % ausgezahlt.

Im Darlehensvertrag ist die Einhaltung von bestimmten Finanzkennzahlen „Eigenmittelquote“ und „Nettoverschuldungsgrad“ vereinbart. Zum Bilanzstichtag sind diese Finanzkennzahlen eingehalten worden.

Weiterhin wurden betreffend die Geratherm do Brasil mehrere Darlehen über nominal 1.195 TEUR verlängert und neu aufgenommen, mit Laufzeiten bis zum Jahr 2017 bzw. 2020. Diese Darlehen sind variabel/fest verzinslich mit Zinssätzen zwischen 10,3 % und 30,9 %.

Somit hat ein Teil der Darlehen in Höhe von 1.375 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 1.052 TEUR eine Restlaufzeit von zwei bis fünf Jahren.

16. Abgegrenzte Investitionszuwendungen

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten in Höhe von 366 TEUR (i. Vj. 474 TEUR) betrifft alle erhaltenen Investitionszulagen und -zuschüsse, die entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst werden. Dieser hat im Wesentlichen langfristigen Charakter.

Die Gewährung der Investitionszulagen und -zuschüsse steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die damit erworbenen Sachanlagen innerhalb einer Bindefrist im Vermögen der Gesellschaft bzw. im Fördergebiet verbleiben.

17. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Konzern werden hier im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus den endfälligen Gesellschafterdarlehen der Minderheitsgesellschafter der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 477 TEUR (i. Vj. 477 TEUR), der Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 75 TEUR (i. Vj. 119 TEUR), der Geratherm do Brasil Ltda. in Höhe von 62 TEUR (i. Vj. 88 TEUR) sowie der LMT Medical Systems GmbH 107 TEUR (i. Vj. 107 TEUR) ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von einem Jahr und sind variabel/fest verzinslich mit Zinssätzen zwischen 3 % und 10%.

18. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.375 TEUR (i. Vj. 1.145 TEUR). Davon betreffen 750 TEUR (i. Vj. 750 TEUR) die Darlehen der Geratherm Medical AG, die Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien durch unsere Tochtergesellschaften Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 145 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) und der LMT Medical Systems GmbH in Höhe von 33 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) sowie der kurzfristige Anteil der Darlehen der Geratherm do Brasil in Höhe von 447 TEUR (i. Vj. 395 TEUR).

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für ausstehende Lieferungs- und Leistungsrechnungen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag entsprechende abgegrenzte Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

20. Steuerverbindlichkeiten

Die hier ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern mit 391 TEUR (i. Vj. 542 TEUR), aus Lohnsteuern 82 TEUR (i. Vj. 53 TEUR) und Umsatzsteuern 201 TEUR (i. Vj. 43 TEUR).

21. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	702	1.439
Sonstige Verbindlichkeiten	453	275
Sonstige Verbindlichkeiten	1.155	1.714

Abgegrenzte Verbindlichkeiten

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2016 TEUR
Personalbezogen	210	-178	-6	183	209
Boni, Provisionen, Gutschriften	162	-162	0	70	70
Ausstehende Rechnungen	726	-549	-82	83	178
Sonstige	341	-231	-53	188	245
Gesamt	1.439	-1.120	-141	524	702

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für noch nicht genommenen Urlaub wurden auf Grundlage des Gehalts zzgl. Sozialabgaben bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnzahlungen in Höhe von 217 TEUR (i. Vj. 180 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben in Höhe von 156 TEUR (i. Vj. 15 TEUR).

Alle hier dargestellten sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

22. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Produktbereichen:

	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung in %
Healthcare Diagnostic	14.055	13.445	+4,5
Respiratory	3.940	3.758	+4,8
Wärmesysteme	2.289	3.697	-38,1
Cardio/Stroke	1.125	689	+63,3
Gesamt	21.409	21.589	-0,8

Umsatzerlöse nach Regionen:

	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung in %
Europa	11.124	11.444	-2,8
Deutschland	3.397	2.915	+16,5
Südamerika	2.049	1.937	+5,8
Mittlerer Osten	1.837	1.783	+3,0
USA	1.542	2.327	-33,7
Sonstige	1.460	1.183	+23,4
Gesamt	21.409	21.589	-0,8

Die Position „Sonstige“ beinhaltet im Wesentlichen Umsätze in Asien in Höhe von 976 TEUR (i. Vj. 718 TEUR) und Afrika in Höhe von 225 TEUR (i. Vj. 449 TEUR).

23. Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Amortisationen von aktivierten Zuschüssen und Zulagen in Höhe von 108 TEUR (i. Vj. 111 TEUR) enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Kursdifferenzen (2016: 435 TEUR; i. Vj. 491 TEUR).

24. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Heiz- und Energiekosten sowie Fremdleistungen.

25. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 6.214 TEUR (i. Vj. 5.127 TEUR). Im Geschäftsjahr wurden 421 TEUR (i. Vj. 345 TEUR) an Aufwand des Arbeitgebers für die gesetzliche Rentenversicherung erfasst. Bei der gesetzlichen Rentenversicherung handelt es sich um einen beitragsorientierten Versorgungsplan im Sinne von IAS 19.

26. Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich um +31,7 % auf 1.171 TEUR (i. Vj. 889 TEUR).

27. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für Vertrieb/Werbung/Marketing (1.880 TEUR; i. Vj. 2.073 TEUR) und Verwaltungsaufwendungen (2.667 TEUR; i. Vj. 2.392 TEUR). Die Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung verringerten sich im Geschäftsjahr auf 142 TEUR (i. Vj. 657 TEUR). Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert hauptsächlich aus der Verringerung der Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung. Eine Ausbuchung von wahrscheinlich uneinbringlichen Forderungen in der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil Ltda war in 2016 nicht notwendig (i. Vj. 114 TEUR).

28. Finanzergebnis

Im Berichtsjahr betrug das Finanzergebnis 390 TEUR (i. Vj. 794 TEUR). Darin enthalten sind Dividenden (39 TEUR; i. Vj. 39 TEUR), Gewinne aus Wertpapierverkäufen (925 TEUR; i. Vj. 1.938 TEUR), Aufwendungen im Zusammenhang mit den Wertpapieren (106 TEUR; i. Vj. 170 TEUR), Zinserträge (8 TEUR; i. Vj. 11 TEUR) sowie Zinsaufwendungen (476 TEUR; i. Vj. 305 TEUR).

29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern umfasst sowohl die tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern und gliedert sich wie folgt auf:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Tatsächliche Steuern	-490	-491
Latente Steuern	-192	-445
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-682	-936

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Geratherm Medical AG von 31,35 % (i. Vj. 31,35 %) herangezogen. Der für die Inlandsgesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr relevante Steuersatz bewegte sich je nach Standort in einer Bandbreite von 29,13 % bis 31,35 %.

	2016 TEUR	2015 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.247	3.328
Zu erwartender Steueraufwand	-1.018	-1.043
Steuerfreie Erträge, nicht abzugsfähige Aufwendungen und permanente Abweichungen	265	310
Veränderung des Ansatzes steuerlicher Verlustvorträge	20	-284
Steuersatzänderungen	-6	-55
Periodenfremde Steuern	0	21
Sonstige	57	115
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-682	-936

30. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien.

	2016	2015
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (TEUR)	2.237	2.701
gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Tsd Stück)	4.950	4.950
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,45	0,55
verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,45	0,55

	2016 T Stück	2015 T Stück
Stammkapital in Stückaktien	4.950	4.950
gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	4.950	4.950

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Beziehungen zu „related parties“ im Sinne von IAS 24 bestehen gegenüber der GMF Capital GmbH, Frankfurt (GMF). Die GMF hält zum 31.12.2016 eine Beteiligung von 50,36 % an der Geratherm Medical AG. Aktionär der GMF und damit ultimate Controlling party i. S. d. IAS 24.13 ist der Vorstand Herr Dr. Frank. Für im Geschäftsjahr 2016 vom Vorstand Herrn Dr. Frank erbrachten Leistungen wurden Aufwendungen in Höhe von 199 TEUR (i. Vj. 251 TEUR) gegenüber der GMF erfasst. Die Beträge sind angemessen und setzen sich aus Vorstandsbezügen (86 TEUR; i. Vj. 86 TEUR), einen Erfolgsbonus und einer Bonuszahlung auf das Finanzergebnis zusammen. Dieser Finanzbonus entspricht vertraglichen Regelungen.

Das Tochterunternehmen Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen, hat im Geschäftsjahr 2016 Aufwand für Managementvergütung an die GMF Capital GmbH in Höhe von 12 TEUR gebucht. Diese Buchungen stehen im direkten Zusammenhang mit der Ausübung der Funktion als Geschäftsführer bei der Geratherm Respiratory GmbH und reflektieren die bezogenen bzw. zurückgestellten Entgelte dieser Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2016. Die Sensor Systems GmbH in Steinbach-Hallenberg hat ebenfalls Aufwand für Managementvergütung in 2016 für die Tätigkeit als Geschäftsführer in Höhe von 12 TEUR gebucht.

Zum Stichtag 31.12.2016 sind keine Forderungen gegen die GMF ausgewiesen. Es wurde zum Stichtag eine Verbindlichkeit gegenüber der GMF in Höhe von 107 TEUR (i. Vj. 161 TEUR) eingestellt.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind zu Bedingungen wie unter Dritten abgeschlossen und durchgeführt worden.

Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern bestehen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, keine Forderungen. Die Aufsichtsratsvergütung ist in den Sonstigen Angaben erläutert.

Innerhalb des Aufstellungszeitraums für das aktuelle Geschäftsjahr wurde der Gesellschaft folgende Änderung der Beteiligungsstruktur mitgeteilt:

Die GMF Capital GmbH, Frankfurt, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG am 18.01.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16.01.2017 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 49,35 % (2.442.737 Stimmrechte) beträgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2016	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	538	382	156	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung TEUR	0	0	0	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung und Bestellobligo Vorräte TEUR	940	940	0	0

Per 31. Dezember 2015	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	424	342	82	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung TEUR	170	170	0	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung und Bestellobligo Vorräte TEUR	909	909	0	0

Im Konzern bestehen verschiedene Miet- und Leasingverträge über Verwaltungs- und Gewerberäume, Kraftfahrzeuge und Geschäftsausstattung sowie Wartungsverträge für Software. Die finanziellen Verpflichtungen daraus betragen für 2017 und die folgenden Jahre 538 TEUR (i. Vj. 424 TEUR).

Die sonstigen Abnahmeverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Aufträge für den Bezug von Handelswaren.

Honorar für den Abschlussprüfer

Im Jahr 2016 wurden 57 TEUR (i. Vj. 57 TEUR) für Abschlussprüfungsleistungen, 3 TEUR (i. Vj. 3 TEUR) für andere Bestätigungsleistungen und 4 TEUR (i. Vj. 5 TEUR) als Aufwand für Steuerberatungsleistungen erfasst.

31. Segmentberichterstattung

Im vorliegenden Abschluss werden die Geschäftssegmente entsprechend dem IFRS 8 dargestellt. Die Geschäftssegmente werden auf Basis der internen Konzernberichterstattung an die Hauptentscheidungsträger abgegrenzt. Es werden folgende berichtspflichtigen Segmente des Konzerns identifiziert:

Healthcare Diagnostic

- Analoge und Digitale Produkte zur Körpertemperaturmessung
- Blutdruckmessgeräte
- sonstige Produkte zur Temperaturmessung und Zubehör
- Women Life

Medizinische Wärmesysteme

- Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur im OP- oder Rettungsbereich
- MR Diagnostik Inkubatorsystem für Frühgeborene

Cardio/Stroke

- Technologieprodukte für die Schlaganfallprävention

Respiratory

- Produkte der Lungenfunktionsdiagnostik.

In der vorliegenden Segmentberichterstattung werden der Segmentumsatz, das Betriebsergebnis (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern) sowie die Abschreibungen als für die Geratherm relevanten Steuerungsgrößen dargestellt. Die angegebenen Werte entsprechen dem internen Berichtswesen. Erträge, Aufwendungen, Vermögen und Schulden zwischen den Segmenten werden vor Konsolidierung dargestellt. Die zur Überleitung auf die Konzernwerte erforderliche Konsolidierung betrifft im Wesentlichen das Segment Respiratory und das Segment Healthcare Diagnostic und resultiert aus den internen Erlösen mit unseren Tochterunternehmen in Brasilien und der Sensor Systems GmbH mit der Geratherm Respiratory GmbH. Die Überleitung stellt die Erträge und Aufwendungen bzw. das Vermögen dar, welche den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden sind nicht Bestandteil unseres internen Berichtswesens. Die Werte wurden den Segmenten direkt zugeordnet bzw. auf Basis des Umsatzes verteilt.

Die Segmentierung nach Regionen wurde wie im Vorjahr beibehalten und orientiert sich nach den Absatzmärkten des Konzerns. Die geographischen Informationen werden für Deutschland, Europa, USA, Südamerika und Sonstige angegeben. Interne Umsätze werden im Segmentumsatz ausgewiesen.

Im Segment Südamerika erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Brasilien in Höhe von 1.856 TEUR (i. Vj. 1.784 TEUR) und im Segment Europa erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Italien in Höhe von 3.779 TEUR (i. Vj. 4.280 TEUR).

Latente Steuern sind keinem Segment zugeordnet, da diese in der internen Berichterstattung nicht dargestellt werden. Latente Steuern sind deshalb in der Summe des Segmentvermögens nicht enthalten.

Die Überleitung des Segmentvermögens in der Segmentberichterstattung nach Produktbereichen setzt sich aus den nachfolgenden Zahlungsmitteln, Wertpapierbeständen und Beteiligungen der Geratherm Medical AG zusammen, welche keinem Segment zugeordnet werden. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Finanzanlagen der Geratherm Medical AG	270	270
Wertpapiere der Geratherm Medical AG	2.530	5.016
Zahlungsmittel der Geratherm Medical AG	9.377	9.119
Gesamt	12.177	14.405

Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Nach Produktbereichen	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärmesysteme	Cardio/Stroke	Konsolidierung	Überleitung	Gesamt
2016	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	15.850	3.477	2.796	1.125	-1.839	0	21.409
Betriebs- ergebnis	2.443	305	-376	289	-157	35	2.539
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	881	67	120	28	-1	76	1.171
Segmentvermögen	10.344	1.870	3.136	876	0	12.177	28.403
Segment-schulden	5.981	519	786	508	0	52	7.846
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	15.850	3.477	2.796	1.125	-1.839	0	21.409
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-1.795	463	-507	0	1.839	0	0
Umsatzerlöse an Dritte	14.055	3.940	2.289	1.125	0	0	21.409

Nach Produktbereichen	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärmesysteme	Cardio/Stroke	Konsolidierung	Überleitung	Gesamt
2015	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	14.679	3.461	4.041	689	-1.281	0	21.589
Betriebs- ergebnis	2.035	349	370	45	140	-405	2.534
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	606	22	92	14	5	150	889
Segmentvermögen	10.088	2.028	3.166	421	0	14.405	30.108
Segment-schulden	6.155	532	1.102	520	0	0	8.309
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	14.679	3.461	4.041	689	-1.281	0	21.589
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-1.234	297	-344	0	1.281	0	0
Umsatzerlöse an Dritte	13.445	3.758	3.697	689	0	0	21.589

*Konzern-Segmentberichterstattung für das
Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016*

Nach Regionen	Europa	Südamerika	Deutschland	Mittl. Osten	USA	Sonstige	Gesamt
2016	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	11.124	2.144	4.686	1.837	1.997	1.460	23.248
Eliminierung konzerninterner Umsatz	0	-95	-1.289	0	-455	0	-1.839
Umsatzerlöse an Dritte	11.124	2.049	3.397	1.837	1.542	1.460	21.409
Rohergebnis	7.480	1.588	2.339	1.235	1.037	982	14.661
Betriebsergebnis	1.250	341	391	207	173	164	2.526
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	661	10	206	109	92	87	1.165
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	62	0	19	10	9	8	108
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode	0	18	904	0	126	0	1.048
Segmentvermögen	0	2.036	26.207	0	160	0	28.403

Nach Regionen	Europa	Südamerika	Deutschland	Mittl. Osten	USA	Sonstige	Gesamt
2015	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	11.444	2.045	3.464	1.783	2.951	1.183	22.870
Eliminierung konzerninterner Umsatz	0	-108	-549	0	-624	0	-1.281
Umsatzerlöse an Dritte	11.444	1.937	2.915	1.783	2.327	1.183	21.589
Rohergebnis	7.499	1.181	1.973	1.168	1.525	776	14.122
Betriebsergebnis	1.700	-400	447	265	346	176	2.534
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	509	12	134	79	103	52	889
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	65	0	16	10	13	7	111
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode	0	3	1.203	0	0	0	1.206
Segmentvermögen	0	1.334	28.685	0	89	0	30.108

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

32. Brutto-Cashflow, Zahlungsmittel

Der Brutto-Cashflow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Er errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Zinsen und erhaltenen Dividenden zuzüglich Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, abzüglich Gewinne (Verluste) aus Wertpapierverkäufen, Abschreibungen auf Wertpapiere, Amortisation der passivierten Zuschüsse und Zulagen und der Veränderung langfristiger Abgrenzungen.

Die Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

33. Cashflow aus der Betriebstätigkeit

Dem Cashflow vor jeglicher Veränderung der Mittelbindung in Höhe von 3.196 TEUR (i. Vj. 3.256 TEUR) stehen die Veränderungen bei den Umlaufmitteln gegenüber.

Insgesamt ergibt sich aus dem Konzernjahresüberschuss und der Mittelbindung in kurzfristigen Vermögenswerten ein Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit in Höhe von 792 TEUR (i. Vj. 3.774 TEUR).

In der Kapitalflussrechnung 2016 wurden die Zahlungseingänge aus Zinsen (8 TEUR; i. Vj. 11 TEUR), Dividenden (39 TEUR; i. Vj. 39 TEUR), die Zahlungsausgänge von Zinsen (476 TEUR; i. Vj. 305 TEUR) sowie die Zahlungen für Steuern (Auszahlung 639 TEUR; i. Vj. 71 TEUR) gesondert ausgewiesen.

34. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Sach- und Finanzanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Entwicklungskosten resultieren Ausgaben in Höhe von 1.048 TEUR (i. Vj. 781 TEUR). Die Zugänge im Bereich der Sachanlagen betreffen hauptsächlich den Kauf einer Produktionshalle für die Sensor Systems in Höhe von 242 TEUR sowie den Erwerb von Anlagen zur Herstellung von Galliumthermometern in Höhe von 264 TEUR. Entwicklungskosten wurden in Höhe von 165 TEUR aktiviert.

Ein- und Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen sind unter Punkt 9 dieses Anhangs erläutert.

35. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich den Mittelabfluss aus den Dividendenzahlungen in Höhe 2.475 TEUR (i. Vj. 1.237 TEUR) sowie die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.446 TEUR (i. Vj. 2.709 TEUR). Darlehen wurden in Höhe von 1.195 TEUR (i. Vj. 1.151 TEUR) neu aufgenommen.

Kapitalmanagement

Primäre Zielsetzung der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des finanziellen Gleichgewichts, bei gleichzeitig effizienter Allokation der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kapitalressourcen (Eigenkapital) auf die Geschäftsbereiche. Hierbei findet ein interner Kapitalverrechnungssatz Anwendung, der es ermöglicht, die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Bereiche zu überwachen. Die Finanzierung erfolgt weitgehend aus eigenen Mitteln. Die finanzielle Sicherheit wird dabei hauptsächlich mit den Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität gemessen. Das operative wie auch das strategische Management des Kapitals ist integraler Bestandteil des internen Unternehmensreportings. Das Kapital setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, und anderen Rücklagen. Das Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft beträgt zum Stichtag 21.261 TEUR (i. Vj. 22.508 TEUR), sodass sich daraus eine Eigenkapitalquote bezogen auf das gesamte Kapital des Konzerns von 74,9 % (i. Vj. 74,4 %) ableiten lässt.

Finanzinstrumente

a) Finanzinstrumente in der Bilanz

Die im Konzern zum Einsatz kommenden Finanzinstrumente lassen sich wie folgt untergliedern:

	Klassifizierung	Bewertungsmethodik	Buchwert	Buchwert
			31.12.2016	31.12.2015
			TEUR	TEUR
I.	Nicht zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskostenwerte	270	270
	Beteiligungen		270	270
II.	Wertpapiere - „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“		2.530	5.016
	Wertpapiere - „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	2.530	4.521
	Wertpapiere - „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Ergebniswirksame Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	0	495
III.	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	13.202	13.255
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.288	3.125
	2. Sonstige Vermögenswerte		396	447
	3. Bankguthaben und Kasse		9.518	9.683
IV.	Nicht zum Zeitwert bewertete finanzielle Schulden		-5.600	-5.559
	1. Sonstige langfristige Schulden		-1.052	-791
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-2.427	-2.678
	3. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen		-337	-306
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.783	-1.707
	5. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (nur Finanzinstrumente)		-1	-77

Sicherungsgeschäfte im Sinne von IAS 39 wurden wie auch in den Vorjahren nicht getätigt.

Die finanziellen Vermögenswerte dienen weder zur Besicherung von Verbindlichkeiten noch zur Besicherung von Eventualverbindlichkeiten. Wertminderungen werden – sofern solche vorzunehmen sind – direkt in der jeweiligen Bilanzposition erfasst.

Da der Buchwert der Kredite und Forderungen sowie der nicht zum Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden im Sinne des IFRS 7.29 (a) eine vernünftige Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt, erfolgt keine Angabe zum beizulegenden Zeitwert. Diese Finanzinstrumente werden nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die vorgenommene Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere zum beizulegenden Zeitwert erfolgte gemäß Stufe 1 (IFRS 13.93).

b) Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Die Gewinne und Verluste, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten/Schulden entstanden sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	available-for-sale		Forderungen und Kredite		Nicht zum Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinserträge			8	11	0	0
Zinsaufwendungen			-476	0	0	-305
Zinsergebnis			-468	11	0	-305
Kursgewinne			435	411	0	80
Kursverluste			-142	-88	0	-569
Ergebnis Währungsdifferenzen			293	323	0	-489
Kursgewinn aus Wertpapierverkauf	925	1.938				
Kursverlust aus Wertpapierverkauf	0	0				
Wertminderung von Wertpapieren	0	-719				
Erträge aus Dividenden	39	39				
Aufwendungen aus Wertpapieren	-106	-170				
Ergebnis aus Wertpapieren	858	1.088				
Wertberichtigung auf Forderungen			-41	-50		
Verlust aus Forderungsausfall			-16	-158		
Erfolgswirksam erfasste Nettogewinne und Verluste	858	1.088	-232	126	0	-794
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Verkauf	-29	-506				
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-784	712				
Gesamtveränderung der Marktbewertungsrücklage	-813	206				
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente	45	1.294	-232	126	0	-794

Treuhänderische Tätigkeiten werden in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte nicht durchgeführt.

Bezüglich der nicht zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte sind keine Gewinne bzw. Verluste angefallen.

c) Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Die systematische Analyse und Überwachung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehenden Risikopotenziale ist ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementprozesses. Risikoquellen mit Bezug zu den im Konzern vorhandenen Finanzinstrumenten bestehen in folgender Hinsicht:

Die als „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzinstrumente sind im Wesentlichen Marktrisiken in Gestalt von Schwankungen des Börsenkurses ausgesetzt. Dementsprechend beinhaltet der hierauf ausgerichtete Teil des Risikomanagementsystems die tägliche Überwachung des Kursverlaufs, der sich im Portfolio befindlichen Wertpapiere sowie die Auswertung von kursrelevanten Marktinformationen und wird durch eine unternehmensspezifische Anlagestrategie, die unter anderem Höchstbeträge für Einzelwerte vorsieht, sowie Anlageschwerpunkte definiert, flankiert. Ein zeitnahe Informationsaustausch zwischen Vorstand und Überwachungsorgan stellt hierbei ein selbstverständliches Merkmal des Risikomanagements dar.

In Bezug auf die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordneten Finanzinstrumente sind Kreditrisiken sowie Fremdwährungsrisiken als potenzielle Risikoquellen zu nennen.

Kredit-/Ausfallrisiko

Unter Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Zahlungsausfalls bzw. eines Zahlungsverzugs bei den Forderungen zu verstehen, die aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in der Höhe des positiv beizulegenden Zeitwerts der betreffenden Forderungen besteht. Der zur Minimierung des Kreditrisikos im Konzern implementierte Prozess umfasst insbesondere die tägliche Überwachung von Fälligkeiten sowie die gegebenenfalls erforderliche zeitnahe Einleitung eines Mahnverfahrens. Darüber hinaus werden bei Neukunden im Inland Vorauszahlungen und Anfragen bei Wirtschaftsauskunfteien sowie anlassbezogen kundenspezifische Kreditrahmen bzw. Akkreditive als Instrumente der Risikominimierung eingesetzt, so dass das Ausfallrisiko als gering betrachtet wird. Im Ausland bestehen wesentliche Forderungen in Brasilien von 880 TEUR (i. Vj. 621 TEUR). Diesem Risiko wird durch die gebildeten Wertberichtigungen für Forderungsausfälle (jeweils 100 % auf die entsprechende Forderung) ausreichend Rechnung getragen.

Das maximale Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte teilt sich wie folgt auf:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Inland	600	600
Ausland	3.084	2.971
	3.684	3.571

Die Altersstruktur der zum Stichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	2016 Brutto TEUR	2015 Brutto TEUR
Nicht überfällig	2.069	2.182
0 – 30 Tage überfällig	441	735
31 – 60 Tage überfällig	823	42
Mehr als 60 Tage überfällig	392	662
	3.725	3.621

Die Wertberichtigungen haben sich dabei wie folgt entwickelt:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Stand zum 01. Januar	50	39
Zuführung	6	11
Inanspruchnahme	-13	0
Auflösung	-2	0
Stand zum 31. Dezember	41	50

Liquiditätsrisiko

Ein Aspekt des auf Finanzinstrumente ausgerichteten Teils des Risikomanagements umfasst die Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos, d. h. die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften sowohl im kurz- wie auch im mittel- bis langfristigen Zeithorizont.

Das zentrale Instrumentarium stellt dabei eine rollierende Liquiditätsplanung dar, die um liquiditätsbezogene Kennzahlen ergänzt wird. Die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar und zeigt auf, dass derzeit kein signifikantes Liquiditätsrisiko besteht.

	2016 TEUR	2015 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.375	-1.145
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.783	-1.707
Steuerverbindlichkeiten	-674	-638
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen)	-1.155	-1.714
Kurzfristiger Finanzmittelbedarf	-4.987	-5.204
Flüssige Mittel	9.518	9.683
Liquidität 1	4.531	4.479
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.288	3.125
Steuerforderungen	162	304
Sonstige Vermögenswerte (ohne geleistete Anzahlungen)	186	337
Liquidität 2	8.167	8.245
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.530	5.016
Liquidität 3	10.697	13.261

Nachfolgend stellen wir den Zahlungsmittelabfluss aus der Tilgung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar:

	Buchwert	Zahlungsmittelabfluss		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1–5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2016	2.427	1.680	1.471	258
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2015	2.678	1.295	1.618	0

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren zu einem Zahlungsmittelabfluss von 1.059 TEUR (i. Vj. 800 TEUR) führen.

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuerverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten werden innerhalb des kommenden Jahres zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe des Buchwertes führen.

Marktpreisrisiko - Fremdwährung

Fremdwährungsrisiken bestehen für den Konzern insoweit, als Lieferungen teilweise außerhalb des Euro-Raumes erbracht und auch bezogen werden. Die aus Konzernsicht wesentliche Fremdwährung, in der ein Leistungsaustausch erfolgt, ist der US-Dollar. Mit zunehmender Bedeutung der Geratherm do Brazil Ltda steigen auch die Fremdwährungsrisiken in brasilianischen Real.

So ist die Geratherm Medical zum Stichtag folgendem Währungsrisiko ausgesetzt.

	31.12.2016 TUSD	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TUSD	31.12.2015 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474	450	582	535
Bankdarlehen/-guthaben	2.695	2.557	2.573	2.363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-332	-315	-207	-190
Bilanzposten	2.837	2.692	2.948	2.708
Auftragsbestand	686	651	918	843
Finanzielle Verpflichtungen	0	0	0	0
Bestellobligo	-679	-644	-787	-723
Schwebende Geschäfte	7	7	131	120
Nettoposition	2.844	2.699	3.079	2.828

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2016	Durchschnitt 2016	31.12.2015	Durchschnitt 2015
US-Dollar	1,054	1,107	1,089	1,103

Zur Reduzierung hieraus resultierender Wertschwankungen besteht innerhalb des Konzerns die Bestrebung eines ausgewogenen Verhältnisses von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten (natural hedge). Gleichwohl bestehen Risiken, die wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer weiteren Abschwächung des US-Dollars um 10 % aufzeigen. Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können, werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2016		31.12.2015	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
US-Dollar	0	-246	0	-257

Ein Anstieg des US-Dollars um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

	31.12.2016 TBRL	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TBRL	31.12.2015 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.020	880	2.677	621
Sonstige Vermögenswerte	1.526	445	1.249	290
Bankdarlehen/-guthaben	112	33	90	21
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-5.143	-1.499	-5.461	-1.267
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-934	-272	-499	-116
Sonstige Verbindlichkeiten	-736	-215	-208	-48
Bilanzposten	-2.155	-628	-2.152	-499
Nettoposition	-2.155	-628	-2.152	-499

Wesentliche schwebende Geschäfte bestanden zum Stichtag wie im Vorjahr nicht.

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2016	Durchschnitt 2016	31.12.2015	Durchschnitt 2015
BRL	3,431	3,856	4,312	3,698

Bestehende Risiken zeigen wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer Abschwächung des Brasilianischen Real um 10 % auf.

Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können, werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2016		31.12.2015	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
BRL	135	57	95	45

Ein Anstieg des Brasilianischen Real um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt auf die Währungsumrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

Marktpreisrisiko - Zins

Zinsrisiken, d. h., mögliche Schwankungen eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen von Marktzinssätzen drohen vor allem bei langfristigen, festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Hier können sich Opportunitätseffekte dergestalt ergeben, dass Vor-/Nachteile aus der Änderung von Marktzinssätzen nicht ausgenutzt werden können.

Soweit wir über freie Liquidität verfügen, sind wir bestrebt, diese Mittel zur Steigerung des Finanzergebnisses zu verwenden. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch die Zinsentwicklung. Da die Anlage unserer freien Mittel jedoch kurzfristig erfolgt, sind wir hier keinem signifikanten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Bezüglich der langfristigen Schulden in Höhe von 2.104 TEUR (i. Vj. 2.325 TEUR) können Opportunitätskosteneffekte entstehen, die wir jedoch nicht als signifikant ansehen.

Da weitere Aufnahmen von Fremdkapital nicht vorgesehen sind, erwarten wir keine negativen Ergebniseffekte aus einer Zinserhöhung.

Marktpreisrisiko - Aktienkurs

Sonstige Risiken bestehen für den Konzern insoweit, dass Änderungen an den Kapitalmärkten auch eine Ausstrahlungswirkung auf die gleichfalls an verschiedenen Kapitalmärkten dieser Welt gelisteten Wertpapieranlagen des Konzerns haben könnten. Wir haben in unseren Wertpapieranlagen jedoch ausschließlich fungible Wertpapiere, die nach derzeitigem Wissensstand jederzeit handelbar sind, sodass sich daraus keine langfristigen, signifikanten Risiken ableiten lassen. Nachfolgend stellen wir kurz die wesentlichen Wertpapieranlagen dar und zeigen kurz auf, worauf sich unsere Einschätzung für eine weitere positive Entwicklung des jeweiligen Engagements begründet. Als Wesentlich betrachten wir dabei die Positionen, die zum Bilanzstichtag einen Buchwert oder Anschaffungskosten von über 500 TEUR haben. Bezüglich der Bewertung der einzelnen Positionen verweisen wir auf Punkt 9 in diesem Anhang.

Agfa-Gevaert N.V.

Agfa-Gevaert ist ein international führender Bildtechnologie-Konzern mit 2,7 Mrd. Euro Umsatz. Mit ca. 42 % am Gesamtumsatz ist die Healthcare Sparte ein international bedeutender IT-Anbieter im Krankenhaus. Klinik-IT ist ein langfristiger Wachstumsmarkt. Die Wertberichtigung zum Stichtag 31.12.2016 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die zum Geschäftsjahresende 2016 in dem Bilanzposten Wertpapiere enthaltenen Aktien die jeweiligen Höchst- und Tiefstkurse am deutschen Kapitalmarkt an.

	2016		2015	
	Höchstkurs EUR	Tiefstkurs EUR	Höchstkurs EUR	Tiefstkurs EUR
Agfa-Gevaert N.V.	5,12	2,61	5,37	2,01

Marktpreisrisiko - Rohstoffpreise

Für die kontinuierliche Versorgung unserer Produktion sind bestimmte Rohstoffe von Bedeutung. Die Beschaffungsmarktrisiken bestehen in der Verknappung oder Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe oder der in der Auftragsfertigung erworbenen Produkte. Die wesentlichen Positionen werden von uns permanent überwacht, so dass wir hier derzeit keine signifikanten Risiken sehen.

Marktrisiko - Neue Produkte

Geratherm treibt die Entwicklung und Vertriebsaktivitäten neuer Produkte in allen Segmenten voran. Die Technologiekompetenz wird weiterhin durch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern ausgebaut. Zum Teil befinden sich diese neuen Produkte noch in der Markteinführungsphase und werden bei Erreichen des erwarteten Markterfolges zu einem spürbaren Umsatzzuwachs beitragen. Insofern bestehen gewisse Risiken, aber auch deutliche Chancen.

Sonstige Angaben

Angaben über den Vorstand

Im abgelaufenen Berichtsjahr war nur ein Vorstand bestellt:

Vorstand

- Herr Dipl. Wirtschaftsingenieur Dr. Gert Frank, Frankfurt/Main
Geschäftsführer der GMF Capital GmbH, Frankfurt/Main
Geschäftsführer der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda
Geschäftsführer der Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen
Geschäftsführer der Sensor Systems GmbH, Steinbach-Hallenberg
Vorstandsvorsitzender der Limes Schlosskliniken AG, Köln

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde für die Tätigkeit des Vorstandes eine Vergütung in Höhe von 199 TEUR als Aufwand gegenüber der GMF Capital GmbH gebucht. Darin enthalten sind fixe Bezüge in Höhe von 86 TEUR (i. Vj. 137 TEUR) und variable Bezüge in Höhe von 113 TEUR (i. Vj. 173 TEUR). Die erfolgsabhängige Vergütung ist auf 10 % des im handelsrechtlichen Jahresabschlusses der Geratherm Medical AG realisierten Finanzergebnisses abzüglich Kosten begrenzt.

Der Vorstand hält unmittelbar und mittelbar zum Stichtag 2.492.737 Aktien.

Angaben über den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Rudolf Bröcker, Bensheim, Dipl.-Kaufmann
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Limes Schlosskliniken AG, Köln
- Herr Bruno Schoch, Suresnes, Frankreich
Stellvertretender General Direktor von Fromageries Bel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von Unibel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von SICOPA SA, Paris
Mitglied des Aufsichtsrates von Société des Domaines SAS, Wattwiller, France
Mitglied des Aufsichtsrates der Limes Schlosskliniken AG, Köln
- Herr Firus Mettler, Frankfurt am Main, Dipl. Jurist, MBA; Investmentmanager
Geschäftsführer der Martius Terrassen GmbH & Co. KG, Kiel
Geschäftsführer der Düsternbrooker Weg 45 GmbH & Co. KG, Kiel
Mitglied des Aufsichtsrates der Limes Schlosskliniken AG, Köln

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates in 2016 ist eine Vergütung von 12 TEUR (i. Vj. 12 TEUR) in den Verbindlichkeiten enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten 3.769 Aktien.

Mitarbeiterentwicklung

		Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt) – ohne Vorstände –	2016	74	130	0	204
	2015	63	107	0	170

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse haben sich nach Angaben des Vorstands in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2017 nicht ergeben.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht

(<http://www.geratherm.com/geratherm/investor-relations/berichte/corporate-governance/>).

Geschwenda, den 24. März 2017

Geratherm Medical AG



Dr. Gert Frank
Vorstand

Versicherung des gesetzlichen Vertreters zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Geschwenda, den 24. März 2017

Geratherm Medical AG



Dr. Gert Frank
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Geratherm Medical AG, Geschwenda, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Jena, den 24. März 2017

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lauer
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer

[illegible]

[illegible]

Impressum

Herausgeber

Geratherm Medical AG

Fahrenheitstraße 1, 98716 Geschwenda

Telefon: +49 36205 980, Fax: +49 36205 98115

E-Mail: info@geratherm.com, Internet: www.geratherm.com

Verantwortlich

Dr. Gert Frank, Vorstand

Veröffentlichung

26. April 2017

Bildnachweis

© Kzenon, Fotolia, Titel

© Guillaume Le Bloas, Fotolia, Umschlag Innenteil

© Kzenon, Fotolia, Seite 15

© Minerva Studio, Fotolia, Seite 17

© Image Source, Fotolia, Seite 19

© WavebreakMediaMicro, Fotolia, Seite 21

Konzept, Gestaltung, Satz

Nicht Nur Werbe- und Handelsgesellschaft mbH, 98693 Ilmenau,

www.nichtnur.de, info@nichtnur.de

Druck

Druckhaus Gera GmbH, 07552 Gera, www.druckhaus-gera.de

© 2017

Geratherm Medical AG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Unternehmenskalender 2017

	2017
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016	26. April
Hauptversammlung in Frankfurt am Main	06. Juni
3-Monatsbericht	23. Mai
6-Monatsbericht	23. August
9-Monatsbericht	23. November

Geratherm Medical AG

Fahrenheitstraße 1
98716 Geschwenda

Telefon: +49 36205 980

Fax: +49 36205 98115

E-Mail: info@geratherm.com

Internet: www.geratherm.com